

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Ausnahme der Feiertage. Derzeitige Preis für den Abnehmer beträgt 1,50 Mark monatlich, 4,50 Mark vierteljährlich, 15,00 Mark halbjährlich, 30,00 Mark jährlich. Bei Abnahme von 100 Exemplaren wird ein Sonderpreis vereinbart.

Freitag, 29. Dezember 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise ufm. un-  
verändert. Derzeitiger Preis für den Abnehmer beträgt 1,50 Mark monatlich, 4,50 Mark vierteljährlich, 15,00 Mark halbjährlich, 30,00 Mark jährlich. Bei Abnahme von 100 Exemplaren wird ein Sonderpreis vereinbart.

Nummer 303

## Grundlegende Hochschulreform

Nur 15 000 Abiturienten für 1934 zum Hochschulstudium zugelassen - Francois Poncet zum Empfang des französischen Memorandums in Paris - Molotow über die Kriegsgefahr im Fernen Osten

1934 nur noch 15 000 Zulassungen

### Begrenzung des Zuganges an den Hochschulen

#### Maßnahmen zur Unterbringung der

Berlin, 29. Dezember. Der Reichsminister des Innern hat in Anwendung der Ziffer zwei der ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes gegen die Überfüllung deutscher Schulen und Hochschulen vom 25. April 1933 die Zahl der Abiturienten, die im Jahre 1934 die Hochschulreife anerkannt bekommen können, auf 15 000 begrenzt.

Die Hochschulreife soll nur denjenigen Abiturienten ausgeschrieben werden, die geeignet erscheinen, den besonderen, durch die Hochschule gestellten Anforderungen nach ihrer geistigen und körperlichen Reife, nach ihrem Charakterwert und ihrer nationalen Involuntarität zu genügen.

#### Die Verteilung der Nichtzahl auf die Länder

Wie folgt vorgehen:  
Bremen 8084, Bayern 1670, Sachsen 1339, Württemberg 611, Baden 574, Thüringen 390, Hessen 340, Hamburg 398, Mecklenburg 172, Oldenburg 122, Braunschweig 122, Anhalt 87, Bremen 105, Lippe 46, Elber 34, Schaumburg-Lippe 12.

Es bleibt dem einzelnen Lande überlassen, die ihm zugewiesene Zahl auf die einzelnen Abteilungen, entweder bei 1 umzuliegen, oder den Prüfungskommissionen oder den Anstalten unter den einzelnen Anstalten durch Verfügung über einen vorbestimmten Anteil an der Gesamtzahl herbeizuführen.

Diesem Lande, die ihre künftigen Volkshochschulen aus der Zahl der Abiturienten mit Hochschulreife entnehmen können die ihnen zugewiesene Zahl um so viele Abiturienten erhöhen, wie sie an Landesangehörigen beziehungsweise zur Wohnbevölkerung ihres Landes gehörenden im Jahre 1934 auf den Hochschulreifeberechtigten zulassen.

Die Zahl der Abiturienten, denen die Hochschulreife anerkannt wird, ist nicht geändert bestimmt worden; jedoch darf der Anteil der Abiturienten an der Gesamtzahl der Hochschulberechtigten in seinem Lande nicht vom Hundert der zugewiesenen Zahl übersteigen.

Die Anerkennung oder Veragung der Hochschulreife darf nicht auf dem Weltkriegsgebiet bemerkt werden. Aber die Anerkennung der Hochschulreife ist neben dem Weltkriegsgebiet eine besondere Befreiung zu erteilen. Der Abiturient darf bei der Bewerbung um einen Praktikanten Post von dieser Befreiung seinen Gebrauch machen; die anstehende Stelle darf die Vorlage der Befreiung nicht verlangen.

Die Begrenzung der Zahl der Hochschulreifeberechtigten wird von nachfolgenden und weiteren Bestimmungen begleitet sein: Die Abiturienten ohne Hochschulreife, die in diesen Jahren auszubilden sind, diese Aufgabe ist der Reichsminister für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung als der gesonderten Träger der öffentlichen Berufsberatung und Stellenvermittlung übertragen worden.

Diese hat einen geschäftlichen Konzeptionsplan aufgestellt, nach dem im Zusammenwirken mit den Schulen und allen an der Berufsberatung und Stellenvermittlung inter-

#### Zurückgestellten bereits beschlossenen

effizienten Kreisen und Einzelpersonen zunächst eine allgemeine Auffklärung über die gegenwärtigen beruflichen und wirtschaftlichen Verhältnisse vor den Schülern und ihren Eltern durchgeführt werden soll.

#### Berufsberatungsstellen größerer und mittlerer Arbeitsämter

sind angeordnet, durch ihre sachlich besonders vorgebildeten Berater und Beraterinnen eine sorgfältige Einzelberatung durchzuführen und die Unterbringung in geeignete Lehr- und Ausbildungsstellen vorzunehmen.

Die dazu notwendigen Lehr- und Ausbildungsstellen sollen mit Unterstützung öffentlicher Anstalten bei den Landesarbeitsämtern und Arbeitsämtern in allen Branchen des Handels, des Handwerks, der Industrie und der Landwirtschaft, sowie bei staatlichen und kommunalen Behörden durch planmäßige Werbung beschafft werden. An alle Kreise der Wirtschaft und die Personalstellen der Behörden ergeht der Ruf, durch

Vereinfachung von Lehr- und Ausbildungsstellen daran mitzuwirken, daß die im Frühjahr aus den höheren Schulen zur Entlassung kommenden wertvollen jungen Menschen zweckmäßig in das Wirtschaftsleben eingegliedert werden können.

### Schutzmaßnahmen gegen den Selbstmord des Volkes

Der sächsische Volksbildungsminister zur Begrenzung des Hochschulzuganges.

Dresden, 29. Dez. Der sächsische Volksbildungsminister Dr. Hartnack gab am Donnerstag Erklärungen und Bestimmungen über die Maßnahmen des Reichsinnenministeriums zur Begrenzung des Hochschulzuganges. Der Minister bezeichnete die Maßnahmen als Schutzmaßnahmen gegen den drohenden Selbstmord des deutschen Volkes.

Es sei eine Tatsache, daß das deutsche Volk um die Jahrhundertwende mehr als zwei Millionen Geburten jährlich hatte und jetzt nicht einmal eine Million. Das rasende Absinken der Nachwuchszahlen habe nachteilige Folgen für das Berufsleben. Mit dem Absinken der Nachwuchszahlen sei aber ein absolutes Steigen des Futurums zu den gehobenen geistigen Berufen einhergegangen.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

## Dokumente marxistischen Volksterrats

### Ein dänischer Deutschemund plaudert aus der Schule

Der Däne S. P. Hansen, der bekanntlich ein gesondertes Feind des neuen Deutschlands ist, hat ein umfangreiches „Werk“ über seine Erinnerungen und Erlebnisse aus der Kriegszeit herausgegeben. Dieses Werk umfasst nicht weniger als 9 Bände und läßt auf das Deutsche den Eindruck, daß das parlamentarische System mit sich brachte, vor dem Augen der Welt erschien. Hansen hatte es sehr geschickt verstanden, in die Wandelgänge des Deutschen Reichstags nicht nur Eingang zu finden, sondern sich dort, so häuslich es eben ging, einzurichten. Hansen machte sich auf diese Weise zu einem

### Freund vieler führender Sozialdemokraten

und hat nun seine Erinnerungen und Erfahrungen im Werk mit seinen „deutschen Freunden“ in diesem Maße niedergelegt. Die sozialdemokratischen Freunde des dänischen Deutschemunders Hansen haben sogar noch verteidigt, mit voller Absicht dem Dänen ein streng vertrauliches Schreiben des Auswärtigen Amtes an Sir Roger Casement betreffs Auffstellung einer trügerischen Brügge zu verleiten. Es heißt dies einen glatten Hochverrat dar.

Am Café Joffa hatten die Sozialdemokraten einen ihrer Treffpunkte. Hier pflegte S. P. Hansen die Verbindung mit Dr. Stämpfer, Dr. David, Dr. Siffert, Ding, Oscar Göhn und Benneken, erhielt von ihnen vertrauliche Mitteilungen und war

„enge ihrer „gedrungen Stimmung“, wenn die Extrablätter deutsche Siege verkündeten. Auch am Stammtisch der „Anhänglichen“ im Café „Austria“ war er ein häufiger Gast. Hier traf er auch mit Liebknecht zusammen, der ihm versprach, wegen seiner Verhaftung zu Kriegsbeginn mit der Regierung abzusprechen.“

Im Hause Dreifriedrichs traf er mit

### plaudert aus der Schule

Gleichgeheimen, u. a.

### mit dem Polen Koranyi,

zusammen. Hier wuch eine Hand die andere. Während S. P. Hansen für die deutsche Sozialdemokratie die Wege nach Kopenhagen zeigte, richtete Dreifriedrich im Hanfenschen Material einen Angriff gegen die „Sonderburger Zeitung“.

Dieser dänisch-sozialdemokratische Kampfband mußte sich in der Abstimmungszeit geradezu katastrophal auswirken. Ueber den Ton, der in diesen Kreisen - S. P. Hansen pflegt ihn den

### Kreis der „Mißvergnägten“

zu nennen - herrschte, unterrichtet eine Erzählung S. P. Hansens vom Februar 1917 über eine Abendgesellschaft, auf der der Jude Wittling, der Bruder von Maximilian Harden, gegen den Staatssekretär Helfferich raste und sich zu dem infamen Unspruch verstieg,

es sei eine Schande, daß das deutsche Volk noch einen Mann wie Graf Ernst zu Reventlow ertrage. Es sei ein Wunder, daß noch niemand ihn niedergelacht habe.

Von Wittling erbielt S. P. Hansen, am 11. Mai 1917, durch Vermittlung von Dreifriedrich die Bestätigung

Deutscher des Fürsten Lidnowsky, von der er in der folgenden Nacht eine Abschrift anfertigte. Später schaffte er einige Exemplare dieser landesverderlichen Schrift auf Schiffswegen über die Ärmelkanäle über die Königsberg-Expedition. Die Verbreitung verdolmetschte er, wie auch der Dr. Michelson, war überhaupt eine der Haupttätigkeiten der „Mißvergnägten“, unter denen damals auch schon Kurt Eisner auftauchte.

Im Oktober 1918 sah S. P. Hansen sich am Ziel seiner Wünsche. Die neuen Machthaber unterließen nichts, um sich ihrem „Vertrauten“ gefällig zu erweisen.

### Kwodo

Von Dipl.-Ing. Dr. Trautmann.

#### Der Thronerbe Hirohito

Still, jäh und mit gewaltiger Energie arbeitet Japan an seiner Mission. Der Blick der europäischen Völker, begrenzt durch den Strelch um politische Unmöglichkeiten auf anderen Kontinenten, wird nur bei außerordentlichen Anlässen nach dem Fernen Osten gelenkt. Und zweifellos war die Geburt des langgelebten japanischen Thronfolgers am 23. Dezember ein solcher Anlaß. Dieser Tag ist für das japanische Volk ein nationales Fest geworden. Die japanische Bevölkerung bestimmt nämlich, daß der Thron nur in der männlichen Linie fortgesetzt werden kann. Da nun die Kaiserin bisher vier Mächter geboren hatte, wovon eine bald nach der Geburt starb, würde beim weiteren Fehlen eines männlichen Erben des Kaisers Hirohito der Bruder des Kaisers, Prinz Chichibu, als Thronfolger in Frage gekommen sein.

#### Innerpolitische Schwierigkeiten?

Durch die Feiertage dieses großen nationalen Ereignisses sind die vielfach überhöhten innerpolitischen Schwierigkeiten Japans vollkommen überdeckt worden. Europa verfallt zu leicht in den Fehler, sein Denken und Fühlen auf die Verhältnisse anderer Erdteile anzuwenden und von seinem Standpunkt aus Vorurteile und Gerüchten anderer Länder zu heucheln. Wenn heute von Tendenzen zu einer Militärdiktatur in Japan die Rede ist, so darf niemals vergessen werden, daß bei diesem alten kriegerischen Volke die bewaffnete Macht stets die erste Rolle gespielt hat und der Parlamentarismus mit seinen Parteien niemals den Einfluß gewann, den er unglückseligerweise im westlichen Europa besessen hat.

#### Der Weg Japans

Zweifellos haben gewisse Spannungen zwischen den Ansichten der Militär- und Regierungskreise bestanden, doch bisher haben immer wieder die nationalpolitischen Forderungen den Ausschlag gegeben. Ein Zurückdrängen des Einflusses der beiden großen Parteien der Seimakai und der Waisetsu würde an der Gesamtpolitik Japans - und nur diese spielt für uns eine Rolle - wenig ändern. In den großen Lebensfragen der Nation ist man sich zweifellos in Japan überall einig. Die Zukunft gehört dem japanischen Imperialismus, wie ihn der junge General Araki in seiner Schrift „Der Weg Japans“ einmal gezeichnet hat. Dieser „kaiserliche Weg“ (Kwodo) bedeutet ja nichts anderes als die Erfüllung der großen Mission Japans auf dem asiatischen Kontinent. Ordnung zu schaffen, damit die asiatischen Völker eines Tages in der Lage sind, ihren Kontinent von den weißen Interdrücker zu reinigen. Araki spricht sogar von einer moralischen Pflicht Japans, gegen alle die Mächte vorzugehen, die sich der Erfüllung dieser kaiserlichen Mission entgegenstellen.

#### Und Europa?

Nimm es wohl hierzu für das Land der aufgehenden Sonne einen günstigeren Augenblick in der Weltgeschichte geben, als die Nachkriegszeit, in der die europäischen Großmächte verflochten auf das ausgeplünderte und kampfunfähig gewordene Deutschland im Fernen sich um das zu kümmern, was im Fernen Osten vor sich ging. Die Herren in Paris und London hätten einmal die öffentliche Meinung Japans betragen sollen, um sich dabei festgesetzt, daß bis zum letzten japanischen



Was ist eine öffentliche Bücherei?

Gründung einer preussischen Landesstelle für volkstümliches Bücherwesen.

Berlin, 29. Dezember. Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung mußte durch einen ausführlichen Erlaß eine Neuordnung des volkstümlichen Bücherwesens in Preußen vornehmen.

Er wird eine preussische Landesstelle für volkstümliches Bücherwesen in Preußen einrichten lassen, die als die Führerin der vorhandenen öffentlichen Beratungsstellen gilt.

Nur nach der beratende Ausschuss für volkstümliches Bücherwesen der Landesstelle für Katalogarbeit und die entsprechende Prüfungsmission angegliedert.

Die preussische Landesstelle ist die alleinige Vertretung der Volksbibliotheken in Preußen; sie übernimmt auch den gesamten gesundheitlichen Schriftverkehr mit den zentralen Stellen, die Führung in der Katalogarbeit und der allgemeinen Schriftumschlüsse. Die staatliche Beratungsstelle erhält für ihr Gebiet die Sachaufträge über alle Bücherarten und ist verpflichtet, die vorhandenen Bücherarten des betreffenden Buchbestandes zu überprüfen.

Von dieser Prüfung ist lediglich ausgeschlossen das wissenschaftliche und religiöse Schrifttum der professionellen Bibliotheken.

Der Erlaß des preussischen Kultusministers geht zum erstenmal eine genaue Bestimmung des Begriffs „öffentliche Bücherei“.

„Als öffentliche Bücherei sind lediglich die Büchereien anzusehen, die ihre Arbeit als eine öffentliche Funktion im Sinne der nationalsozialistischen Erneuerung der Gemeinschaft ansetzen und in allen grundsätzlichen Schriftumsfragen die öffentliche Aufsicht anerkennen.“

Mit der Führung der preussischen Landesstelle für volkstümliches Bücherwesen ist demnächst der Führer des Verbandes der deutschen Volksbibliothekare e. V., Dr. C. Schärer, beauftragt worden.

Schanghai meldet . . .

Ultimatum Tschangtsaischens an Japan.

Schanghai, 29. Dez. Marshall Tschangtsai hat der ausländischen Regierung in Japan folgendes Ultimatum gestellt:

Wohnungslose Kapitalisten der gesamten 19. Arme, Inhaftnahme der Regierung von Fuzien, Abreise Zangtsingfaiss ins Ausland.

Die chinesische Regierung hat die volle Mobilisierung der chinesischen Kräfte gegen die Aufständischen in der Provinz Fuzien angeordnet. Die Marinestreitkräfte der Regierung haben die 27 Kilometer von Futschow entfernt liegenden Forts erobert und besetzt.

Nach dreitägigen erbitterten Kämpfen haben die chinesischen Regierungstruppen in der Stadt Tschangtsai in Fuzien Fuß gefasst und die Aufständischen vertrieben. Der Oberbefehlshaber der Regierungstruppen, Tschangtsai, ist nach der Rückwärts gezogenen Stadt Futschow geflohen, die er als militärischen Ausgangspunkt für eine planmäßige Einkreisung der Aufständischen benutzen will.

Wie jetzt gemeldet wird, ist der erfolgreiche Bombenangriff auf Futschow am Weihnachtssabend von Kadetten der chinesischen Luftstreitkräfte durchgeführt worden.

Neuer Luftangriff auf Tschangtschau.

Chinesische Bombenflugzeuge haben am Donnerstag einen neuen Angriff auf die Stadt Tschangtschau in Fuzien unternommen. 60 Bomben wurden abgeworfen, wodurch über 40 Häuser vernichtet wurden, 30 Personen kamen ums Leben. Drei der chinesischen Flugzeuge wurden von Japaner-Gruppen abgeschossen.

Molotow fordert:

Vorbereitung auf die Möglichkeiten eines japanischen Ueberfalls

Abwegige Befürchtungen über eine Veränderung der freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Rußland

Moskau, 28. Dez. Auf der am Donnerstag eröffneten ordentlichen Sitzung des Zentralen Vollkommensausschusses der Sowjetunion hat der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, Molotow, eine längere Rede über die außenpolitische und die wirtschaftliche Lage der Sowjetunion.

Zur Außenpolitik führte er aus: Der größte Erfolg der Außenpolitik des Rußlands in diesem Jahre war die Wiederherstellung der Beziehungen zu Amerika. Weiter stand im Mittelpunkt unserer Politik nach wie vor die Festhaltung des allgemeinen Friedens, obwohl sich gegenwärtig immer mehr

Anzeichen für den Ausbruch neuer imperialistischer Kriege

häufen. So hat die sowjetrussische Abordnung auf der Vorkonferenz in Genf den Versuch zur Unterbrechung eines Konfliktes über die Bezeichnung des Angreifers, des Folgen Abschlüsse mit einer Reihe von Nachbarnstaaten, und zwar mit Polen, Finnland, Schweden, Estland, Litauen, Lettland, Litauen, der Tschechoslowakei, der Türkei, Persien und Afghanistan.

In den Beziehungen zu den einzelnen Staaten hat die Sowjetregierung stets die ersten Grundsätze ihrer Friedenspolitik und der praktischen Zusammenarbeit verfolgt. Ein Beweis hierfür ist der Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei. Ein weiterer Beweis ist die glückliche Entwicklung der praktischen Zusammenarbeit der Sowjetunion mit Frankreich. Die meisten französischen führenden Persönlichkeiten nach der Sowjetunion sowie die persönliche Verbindung dieser Schritte in Verbindung mit der Heberzeugung, daß unsere Zusammenarbeit mit Frankreich eine günstige Zukunft hat.

Die Beziehungen zu England waren in diesem Jahre ziemlich unglücklich. Aus berechtigten Gründen hat die Sowjetregierung sich nicht abfinden können mit den Versuchen

Ausübung eines Druckes von außen auf unsere innere Politik

Gegenwärtig sind Verhandlungen mit England auf normaler Grundlage über den Abschluß einer Handelsverträge im Gange.

Dann kam Molotow auf die Beziehungen zu Deutschland

zu sprechen. Er erklärte: Unsere Beziehungen zu Deutschland haben stets in der internationalen Lage eine besondere Rolle gespielt. Die Sowjetregierung bleibt ihren Grundsätzen des Schutzes des allgemeinen Friedens und der Unabhängigkeit des Landes treu. Sie hat überdies keine Ursache, die Politik gegenüber Deutschland zu ändern. Dennoch, so sagte Molotow, seien

seiner der regierenden Gruppen Deutschlands im letzten Jahre Versuche zur Revision der Beziehungen zu der Sowjetunion unternommen worden.

Tendenzen dieser Art seien unzulässig zu entfernen. Molotow fuhr dann fort: „Eines ist für uns klar: Bis zur letzten Zeit waren die deutsch-russischen Beziehungen auf dem besten zum Frieden und der Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen gerundet.“

Diese Grundtendenzen bleiben wir auch jetzt treu. Nur in ihrer Durchführung sehen wir die Möglichkeit zu einer

politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit

zwischen der Sowjetunion und Deutschland, einer Zusammenarbeit im

Interesse beider Länder und des allgemeinen Friedens. Molotow kritisierte das weitere: „Die imperialistischen Mächte einiger deutscher Politiker, die weder mit der Festhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion noch mit der großen Zukunft Deutschlands zu verhandeln seien.“

Über die Beziehungen zu

Japan

sagte Molotow u. a.: Einige japanische Zeitungen sowie einige offizielle japanische Veröffentlichungen verbreiten

schamlose Gerüchte über angebliche Absichten der Sowjetregierung.

All dies geschieht natürlich nur zur Verleumdung der guten der Sowjetregierung gerichteten Herausforderungen der eigenen Agenten.

Die reaktionären Kreise Japans fürchten sich besonders davor, daß eine enge Zusammenarbeit zwischen solchen Ländern entsteht, wie die Sowjetunion, Amerika und China. Sie selbst fördern jedoch eine solche Zusammenarbeit am meisten durch ihr Verhalten.

Wir haben nicht das Recht, die Augen vor einer

Gefahr eines Angriffs

zu verschließen. Auch dieser Gefahr gegenüber weicht unsere Friedenspolitik im fernsten Osten und die Politik der Völkering unserer Beziehungen zu Japan zu verfallen, gleichzeitig aus aber auf alle Möglichkeiten eines Ueberfalls vorzubereiten.

Molotow erwähnte schließlich den Austritt Japans und Deutschlands aus dem Völkerbund. Die Versuche die Gründe zum Austritt aus dem Völkerbund auch seien, sei die Grundursache nicht zu verteuern, daß die Bedeutung dieser Schritte in Verbindung mit der allgemeinen Sache des Weltfriedens liege.

Zum Schluß hob Molotow noch die Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages mit Italien und unterrichtete noch einmal den unbedingten Friedenswillen der Sowjetunion.

Lebts das Seemannsgeheuer?

Das Erlebnis eines früheren U-Bootoffiziers.

Berlin, 29. Dezember. Korvettenkapitän Werner Schwissig, der zurzeit Navigationsoffizier am Bord des U-Bootsschiffes „Schleswig-Holstein“ ist, berichtet im Zusammenhang mit dem englischen Vorhanden eines Seemannsgeheuers im Loch Vek in Schottland über ein Erlebnis, das er am 28. Juli 1918 als erster Wachoffizier von „U 108“ in der nördlichen Nordsee gehabt hat.

Korvettenkapitän Schwissig schreibt u. a. — in seinem privaten Kriegstagebuch tiefe folgende Notiz:

„Schwammbrei 10 Uhr eine Sechsstange gesehen. Ich lasse mir es nicht abtreiben.“

Das Tier hatte langhalsigen Kopf, Rücken wie ein Krotobil und Beine mit Fischen.

„Kam Bordobord sichtbar in Sicht.“

„Korvettenkapitän Schwissig erklärt weiter, er habe viele Notizen zur Sache für eine wissenschaftliche Vorrichtung keine Unterlage. Das Erlebnis habe ihn aber auch nach der Rückkehr in die Heimat noch längere Zeit beschäftigt und er habe davon in Kameradenkreisen erzählt.“

Das Ungeheuer in dem schottischen See Loch Vek hat sich am Donnerstag verdoppelt. Versammlungen zufolge wurde am Donnerstag ungefähr zu derselben Zeit an zwei über 30 Kilometer voneinander entfernten Stellen das Seemannsgeheuer von Beobachtern gesichtet. Man sieht daher den Schluß, daß es sich unmöglich um dasselbe Tier handeln kann, sondern daß ein zweites Ungeheuer (oder ein zweites Paar) vorhanden sein müsse.

Am Neujahrstage Flaggen heraus!

Berlin, 29. Dezember. Nach altem Brauch hängen am Neujahrstage erstmalig wieder zahllose Behörden die Flaggen. Die Bevölkerung wird aufgefordert, sich dem Vorgehen der Behörden anzuschließen.

Verheerender Taifun über Madras

250 Tote. Wasas berichtet aus Bombay, daß über Madras ein Taifun niedergegangen ist, wobei 250 Personen ums Leben gekommen und 10 000 Stück Vieh verendet sind. Der sonstige Sachschaden ist bedeutend.

Beginnt das neue Jahr mit freudigem Opfer!



Die Sammelplakette des NWA zum Jahreswechsel



Parteiämterliche Bekanntmachung

Führertagung der NSDAP auf dem Oberalzberg

Die nächste Führertagung der NSDAP, die, wie bereits gemeldet, für Anfang Januar vorgesehen ist, findet am 3. bis 7. Januar auf dem Oberalzberg (Berchtesgaden) statt. Am Tage vorher versammeln sich bereits die Reichsleiter, die Amtseleiter der Obersten Leitung der NSDAP und die Gebietseinleiter zu einer Besprechung im Braunen Haus in München.

SA und NSD

Nach einer Mitteilung der Obersten SA-Führung wird auf Grund von Mißverständnissen darauf hingewiesen, daß der bekannte Erlaß des Reichsleiters gegen die Vereinsmitglieder sich nicht auf die NSDAP, sondern auf die SA bezieht. Die SA sei vielmehr von allen SA-Mitgliedern in seiner Arbeit zu unterstützen.

Personaleränderungen

Der jetzige Kreisleiter Hg. Dr. Meinhof, Torgau, hat mir den Wunsch unterbreitet, mit Rücksicht auf seine Tätigkeit als SA-Verbandsarzt von seinem Amt als Kreisleiter entbunden zu werden.

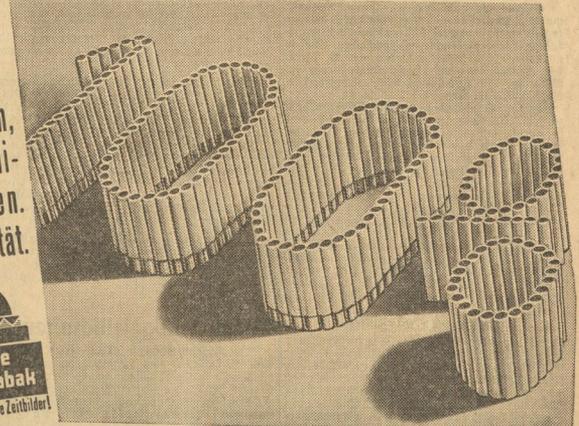
Ich habe dem Wunsch des Hg. Dr. Meinhof entsprochen und habe zum Kreisleiter des Kreises Torgau den ehemaligen Kreisleiter des Kreises Delitzsch, Hg. Walter Klanning, ernannt.

Rudolf Jordan, Gauleiter.

Das ist hier die Frage:

Muß man noch mit Bedauern zur 2 1/2 Pfg. Zigarette greifen, oder darf man stolz sein, auch bei dieser Preislage Qualitätsraucher zu bleiben? — Die Frage ist entschieden. Es gibt eine 2 1/2 Pfg. Zigarette von staunenswerter Qualität.

100% Tabak! Orienta-Stern 2 1/2 Pfg. Zigarette 100% Tabak Jede Woche neue Zeichnungen!



# Wirtschaft

## Reichsbank

Ausweis vom 28. Dezember.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 28. Dezember 1933 hat sich in der verflochtenen Wirtschaft die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Scheds, Lombards und Wertpapieren um 38,8 Mill. auf 5657,4 Mill. M. verringert. In einzelnen haben die Verbände an Handelswechseln und Scheds um 24,3 Mill. auf 2917,7 Mill. M., die Lombards um 11,4 auf 59,9 Mill. M. und die Verbände an Wechselpapieren um 2,5 auf 20,1 Mill. M. abgenommen, dagegen die Verbände an bedungsfähigen Wertpapieren um 22,0 Mill. auf 280,9 Mill. M. und die Verbände an sonstigen Wertpapieren um 0,4 Mill. auf 820,1 Mill. M. zugenommen.

Im Vergleich zu den letzten Monatsausweis hat sich die Reichsbank in den Reichsbanknoten und in den Reichsbanknoten um 0,4 Mill. auf 357,2 Mill. M. und die Reichsbanknoten um 0,4 Mill. auf 357,2 Mill. M. verringert. Der Umlauf an Reichsbanknoten nahm um 0,9 Mill. auf 1400,9 Mill. M. ab. Die Verbände an Reichsbanknoten an Nebenbanken haben sich um 3,7 Mill. M., diejenigen an Nebenbanken um 0,1 Mill. M. auf 1,1 Mill. M. neu angegriffen und um 4,8 Mill. M. wieder eingepagiert auf 230,9 Mill. M. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 449,0 Mill. M. eine Zunahme um 2,0 Mill. M.

Die Verbände an Gold, Silber- und bedungsfähigen Devisen haben sich um 2,1 Mill. auf 58,5 Mill. M. vermindert. In einzelnen haben die Golddevisen um 0,6 Mill. auf 391,6 Mill. M. zugenommen und die Devisen an bedungsfähigen Devisen um 2,1 auf 6,9 Mill. M. abgenommen.

Die Deckung der Noten betrug am 28. Dezember 11,5 v. H. gegen 11,0 v. H. am 15. Dezember.

## Reichssteuerereinnahmen im November

Nach im November 1933 hat sich das Aufkommen an Steuern, Zöllen und Abgaben nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums entwickelt. Die Einnahmen betrugen in Mill. Mark:

	November 1933	November 1932
Steuern und Verbrauchssteuern	1933	3113
Zölle und Verbrauchssteuern	222,8	1951
<b>Gesamt</b>	<b>2155,8</b>	<b>5064</b>
1. April bis 30. Nov. 1933		
Steuern und Verbrauchssteuern	2059,2	2832,9
Zölle und Verbrauchssteuern	1970,0	1822,2
<b>Gesamt</b>	<b>4029,2</b>	<b>4655,1</b>

Von denjenigen Steuern, in denen sich die Wirtschaftsentwicklung spiegelt, hat sich im November insbesondere die

### Lohnsteuer

entwickelt. Das Aufkommen blieb im November nur noch um 1 Mill. M. hinter dem Aufkommen im gleichen Monat des Vorjahres zurück. Die Ertragssteuer der Einkommen nimmt also mit jedem Monat zu. Während die im laufenden Monat eingetragenen Steuererhöhungen nicht erfolgt sind, so würde das Lohnsteuerertrags in diesem Monat noch um einige Mill. M. gesteigert sein.

Nach dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer ist im November 1933 sehr geringfügig; es war fast doppelt so groß wie im November 1932 (1933: 14,8 gegen 1932: 7,8 Mill. M.). Das Aufkommen an regionaler Einkommensteuer (Lohnsteuer, Steuerabzug vom Kapitalertrag und veranlagter Einkommensteuer) betrug im November 1933: 74,8 Mill. M. im November 1932: 70,0 Mill. M. Das Aufkommen an regionaler Einkommensteuer betrug im November 1933: 61,6 Mill. M. im November 1932: 61,1 Mill. M.

Das Aufkommen der Umsatzsteuer bewegt sich nach wie vor nach oben. Als sehr geringfügig ist auch das Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer zu bemerken. Obwohl die nach dem 31. März 1933 erstmalig zugelassenen Personalkraftfahrzeuge Kraftfahrzeugsteuerfrei sind und aus der Kraftfahrzeugsteuerabteilung im November 1933 insgesamt 28 Kraftfahrzeuge abgenommen ist, blieb das Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer im November 1933 nur um 0,1 Mill. M. hinter dem Aufkommen im November 1932 zurück.

Dieses läßt erkennen, daß sich aufzuklären zu sein, daß im gegenwärtigen Jahr nicht eine so große Zahl von Kraftfahrzeugen für die Wirtschaft abgenommen worden ist als im Vorjahr, und zweitens darauf, daß die Kraftfahrzeugsteuererträge geringer geworden sind, infolge dessen auch dem Lohnsteuerertrag ein größeres Aufkommen fließt. Vom Monat zu Monat sinkt dieser Anteil sich auch das Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer, die im September um 1,0 Mill. M., im Oktober um 1,4 Mill. M. und im November um 1,8 Mill. M. größer als im gleichen Monat des Vorjahres. Das Aufkommen an Kraftfahrzeugsteuer im November 1933: 2,7 Mill. M. im November 1932: 2,7 Mill. M. Die Kraftfahrzeugsteuer, die es im Vorjahr nicht gab, betrug im November 1933: 24,5 Mill. M.

### Aufkommen an Zöllen

Das Aufkommen an Zöllen im November 1933 ist im Vergleich mit dem Vorjahr im November immer noch höher gewesen; November 1933: 70,4 Mill. M., November 1932: 67,7 Mill. M. Das Aufkommen an Zöllen entwickelt sich nach wie vor gut; November 1933: 6,2 Mill. M., November 1932: 2,7 Mill. M. Die Zölle, die es im Vorjahr nicht gab, betrug im November 1933: 24,5 Mill. M.

## Stetige Entwicklung der Monatsbilanzen

Das Entwicklungsbild der Monatsbilanzen zeigt für den November gegenüber dem Vormonat umgearbeitet folgendes: Es zeigt sich wiederum, insgesamt gesehen, eine geringe Verminderung der Kreditoren

Bei der Goldbilanz nahmen die Kreditoren um 20 Mill. zu, und die Antizipierte Wechsel- und Wechselbilanz um 12 Debitoren um 7 und Notenbilanz um 5 Millionen.

Bei der Goldbilanz nahmen die Kreditoren um 20 Mill. zu, und die Antizipierte Wechsel- und Wechselbilanz um 12 Debitoren um 7 und Notenbilanz um 5 Millionen.

Bei den Bilanzen der Girozentralen schreibt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband u. a. wie folgt:

Die größte Entlastung des Status der Girozentralen, was den Status in den letzten Monaten betrifft, hat die zweite Fortsetzung der Einzahlungen in den Girozentralen durch die Sparkassen und Girozentralen im November. Die Sparkassen und Girozentralen haben im November den Status der Girozentralen um 1200-1300 Millionen erhöht. Die Sparkassen und Girozentralen haben im November den Status der Girozentralen um 1200-1300 Millionen erhöht. Die Sparkassen und Girozentralen haben im November den Status der Girozentralen um 1200-1300 Millionen erhöht.

### Großbankbilanzen

Die Bilanzierung der Großbankbilanzen zeigt für den November gegenüber dem Vormonat umgearbeitet folgendes: Es zeigt sich wiederum, insgesamt gesehen, eine geringe Verminderung der Kreditoren

Das die Kräftigkeit der Kreditoren angeht, so ist eine starke Verfestigung zu erwarten, während die Zahl der Kreditoren im November gegenüber dem Vormonat um 7 Tausend bis zu 30 Tausend eingetrufen, während die Zahl der Kreditoren im November gegenüber dem Vormonat um 7 Tausend bis zu 30 Tausend eingetrufen.

### Debitoren

Die Debitoren wurden geringfügig um 2 Mill. gesteigert. Das die Kräftigkeit der Kreditoren angeht, so ist eine starke Verfestigung zu erwarten, während die Zahl der Kreditoren im November gegenüber dem Vormonat um 7 Tausend bis zu 30 Tausend eingetrufen.

## Wirtschaftsundschau

Die Kartellverhandlungen in der deutschen Schreibmaschinenindustrie. Von der Verhandlung der Weidese- und Württemberg-Werke (W. u. W.) in der Weidese (W.) wird berichtet. Die in den letzten Tagen der Woche erfolgten Verhandlungen werden, wie es scheint, mit dem Ziel abgeschlossen zu werden, die Kartellverhandlungen in der deutschen Schreibmaschinenindustrie zu beenden. Die Verhandlungen werden, wie es scheint, mit dem Ziel abgeschlossen zu werden, die Kartellverhandlungen in der deutschen Schreibmaschinenindustrie zu beenden.

## Wirtschaftsbeobachtung

Die Wirtschaftsbilanz. Die Wirtschaftsbilanz zeigt für den November gegenüber dem Vormonat umgearbeitet folgendes: Es zeigt sich wiederum, insgesamt gesehen, eine geringe Verminderung der Kreditoren

## Abgezwängt

Die Wirtschaftsbilanz zeigt für den November gegenüber dem Vormonat umgearbeitet folgendes: Es zeigt sich wiederum, insgesamt gesehen, eine geringe Verminderung der Kreditoren

## Beilmer Metalle vom 28. Dezember

	Beilmer Metalle vom 28. Dezember
Aluminium	100,00
Zinn	100,00
Wismut	100,00
Antimon	100,00
Gold	100,00
Silber	100,00
Platin	100,00
Quecksilber	100,00
Vanadium	100,00
Chrom	100,00
Nickel	100,00
Mangan	100,00
Eisen	100,00
Kobalt	100,00
Zink	100,00
Barium	100,00
Strontium	100,00
Bismut	100,00
Germanium	100,00
Thallium	100,00
Indium	100,00
Ytterbium	100,00
Lithium	100,00
Selen	100,00
Vanadium	100,00
Chrom	100,00
Nickel	100,00
Mangan	100,00
Eisen	100,00
Kobalt	100,00
Zink	100,00
Barium	100,00
Strontium	100,00
Bismut	100,00
Germanium	100,00
Thallium	100,00
Indium	100,00
Ytterbium	100,00
Lithium	100,00
Selen	100,00

## Erwerbsgesellschaften

60 Vereinigungen bei Gottfried Binder AG. Der Vorstand hat beschlossen, die Erwerbsgesellschaften bei Gottfried Binder AG. zu schließen.



# Deutscher Rundfunk

## Der Rundfunk im Jahre 1934

Das Jahr der großen Umorganisation des deutschen Rundfunks liegt hinter uns; in einem Monat jährt sich der Tag der Machtübernahme und der Erklärung des totalen Einsatzes durch den Nationalsozialismus, der seinen weitestgehenden Ausdruck durch die

### Hörgeräte des Rundfunks

Schöpfung des Hörgerätes des Rundfunks bilden auch den Anlaß für eine neue Gestaltung dieser Rundfunkart, die — neben den dringenden organisatorischen Aufgaben — von Anfang an zu einer ungeheuren Entwicklung in die Welt geführt wurde. Der ersten Beweis für die umfassende Erleuchtung aller Weltkreise des Hörgerätes lieferte dann der Tag von Potsdam, der gleichzeitig eine Neuerung in der

### Gestaltung des Rundfunkprogramms

brachte; es wurde zum ersten Mal ein Tagesprogramm unter einem einheitlichen Gesichtspunkt gestellt.

Das historische Ereignis von Potsdam wurde zum Kernstück eines ganzen Sendetages, nicht nur, daß die Mikrofone alle Ausstellungen übermittelten, auch die künstlerischen Sendungen fügten sich organisch dem Gesamtanlauf ein. Es folgten die neuen Bereiche dieser Programmreihe: der erste Mai, der Reichsparteitag in Nürnberg und das Treffen auf dem Wäldchen. Hier liegen die Anlagen, die zu einer Weiterentwicklung führen können, nicht nur auf dem Gebiete der Erziehung des politischen Bewusstseins, sondern alle Räume des kulturellen Lebens können unter ähnlichen Gesichtspunkten zum Rundfunk erhoben werden. Ermöglicht wurde diese neue Form

der künstlerischen Gestaltung aktuellen Geschehens durch die erfolgreiche Lösung des Problems aus den Sendeschülern, die an diesem Tage nur eine Art „Amphitheater“ waren, in deren Säle nur wenige Sendungen stattfanden, die sich in einige Minuten einfließen.

Das neue Jahr kam, ohne daß damit der neuen Funktion eine Veränderung in der Wirkung angeht, wobei die Eingangsprogramme zahlreich pflegen; die Imagination der einzelnen Hörer führt zu Sendereisen werden den Schritt hinaus erleichtert. Die Entwicklung des musikalischen Programms zu einem Hauptfaktor des Rundfunkprogramms überbauert, wird darin führen, daß die

### Volksempfänger

sich einen Weg im deutschen Rundfunk erschloß, wodurch eine oft genannte „Krise der Unterhaltungsmusik“ wohl ihre Lösung finden wird. — Es bleibt das Problem des

### Hörspiels.

Die Sendespiele sind ohne Zweifel die funktionsfähigste Form einer neuen Kunstgattung, jedoch — noch immer rücken sich diese Sendungen (von einigen Ausnahmen abgesehen) an einen nur kleinen Kreis der Hörerschaft. Das Hörspiel hat große Vorkämpfer geleistet in der Aufhebung neuer Wege zur Gestaltung, Vertiefung und Verlebendigung des gesprochenen Wortes; es hat beispielhaft eine führende Stellung im Rundfunk eingenommen, deren Umfang vielleicht nicht gerechtfertigt gewesen ist. Wie das musikalische Schaffen ganz auf das Volksempfänger abgestellt werden soll, werden auch die Hörspiele einen Weg zum Hör aller Hörerschaft finden müssen. Das gilt gleichzeitig für das politische wie für das Sendespiele besten Grundanstoß nicht in un-

## RADIO-ACHTER

Aeltestes Spezialgeschäft!  
**Moritzwinger 15 Ruf 21849**

mittleren Geschehen der Zeit zu suchen ist. Wenn eine Verengung der Zahl der Hörspiele gleichbedeutend sein kann mit der Schaffung von Spielleistungen, die alle schwebenden Daten auf dem Wege der Funkübertragung sind, dann wäre ein nicht hoch genug anzuschätzender Gewinn für den Rundfunk und den Hörer erzielt. Von wenigen Tagen hören wir die Aufführung eines Hörspiels von Michael Willinger, in einer wie aus Holz gemalten Sprache, untermalt von musikalischen Geräuschen, das uns als eine Form erscheinen will. Die gewohntesten musikalischen Spielverbindungen, früher oft eine Befestigung des Abendprogramms, müssen Fortsetzungen des Rundfunks werden.

Nach der großen Entdeckung der Reportage, die in das Gebiet des Vortragswesens eingebrochen ist, wird

auch der Vortrag selbst Formen finden, die sich von den bisher gewohnten unterscheiden müssen. Die lebensnahe und ungefilterte, allgemeinverständliche Art der Stoffvermittlung soll nicht zum Hörer sprechen, sondern den Hörer ansprechen und wesentlich dazu beitragen, daß ein geistiges Weltbild im Hörer geformt wird. — Der Rundfunk des kommenden Jahres steht ganz unter der Parole des Lebensnahen und des volkstümlichen Lebensnah nicht nur in dem Sinne,

daß die Darstellung lebendig ist, sondern auch in dem Sinne, daß der Rundfunk in allen seinen Sendungen den engen Kontakt mit dem Leben und Geschehen erhebt, indem er die Quellen alles Lebens aufsucht.

### die Feierabende

ein Programm der Freude und der Entspannung zu formen, das seine Ausstrahlungen in alle Einzelgebiete des menschlichen Schaffens sendet. Der einheitliche Gesichtspunkt, unter dem das ganze kulturelle Wirken des Rundfunks heute steht, wird zu einer immer härteren Entwicklung des „Reichs“-Rundfunks führen, zu einer Verwirklichung des alten Wunsches nach einem einheitlichen deutschen Rundfunk als Ausdruck der Gemeinshaft eines ganzen Volkes. Die gewaltigen Kräfte, die damit hinter jeder Sendung stehen, werden neue Tugenden zur Welt schlagen können, auf den Deutschen, die jemals der Reichsgeringen leben und zu den anderen vordringen. Dem die drückende Welle ein Bild der deutschen Volkswertung vermitteln wird.

## Das Jahr des deutschen Rundfunks

### Ein Rückblick auf 1933

Am vergangenen Jahre 1933 stand der deutsche Rundfunk im Zeichen der nationalsozialistischen Revolution. Es galt, den Geist, der alle Gebiete des öffentlichen Lebens ergriff hatte, auch in den Rundfunk hineinzutragen, der eines der wichtigsten Aufklärungs- und Propagandamittel der nationalen Bewegung werden sollte. Kein Geringerer als Reichsminister Dr. Goebbels übernahm die Rundfunkverwaltung in seinen Arbeitsbereich und erließ diejenige Weisung, die den Anforderungen des neuen Staates nicht im vollen Maße genügt, durch solche, die eine absteigende und unbedingte nationalsozialistische Gestaltung des Rundfunks verordneten. Er berief als Leiter der Abteilung für das Rundfunkwesen Ministerialrat Dr. Zecherleber in den Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, während er Eugen Adamowitsch zum Reichsendeleiter ernannte. Von besonderer Bedeutung war dann die Schaffung des Reichsrundfunkamtes, die später in die Reichskulturkammer eingebaut wurde. Hier sind die Verbände aller am Rundfunk interessierten Zusammenkunft, und Zecherleber, Industrieller, Sender und Hörer arbeiten gemeinsam an der weiteren Entwicklung und Ausgestaltung des deutschen Rundfunks. Später wurden auch bei den einzelnen Sendern Umstrukturierungen notwendig, so daß heute alle Sendereinstellungen unter einheitlicher Führung stehen.

Sofort nach der Machtübernahme durch die NSDAP wurde der Rundfunk in großem Maße in den Dienst der nationalen Bewegung gestellt, und vor allen Dingen vor den Reichsfestivals vom 5. März und vom 12. November war er ein unentbehrliches Mittel zur Auffklärung der Volksmassen. Eine große Anzahl von Ministern und anderen hervorragenden Persönlichkeiten haben aufklärende Vorträge gehalten und die Stunde der Nation bietet ein ungeheures Mittel der Weckung und Erziehung im nationalen Geist.

Es berichtet sich von selbst, daß die Gestaltung des Programms einer durchgreifenden Revision unterzogen werden mußte. Alles Undeutsche, das in den vergangenen Jahren gerade im Rundfunk Eingang gefunden hatte, ist aus dem Programm verbannt. Auch was die Darbietungen der Sender betrifft, haben wir im vergangenen Jahre einen nachweislich deutschen Rundfunk erhalten. Viele Sendeleute selbst in den Kaufmannsreihen ihren Niederlagen, daß bei allen deutschen Sendern sind die einheimischen Weckerzeichen durch Wälder aus Kampfgeräten und Volksempfänger ersetzt worden. Einen breiten Raum nehmen im Rundfunkprogramm die Reportagen von großen Feiern und Kundgebungen ein, und die Sendungen vor der Potsdamer Reichstagsversammlung vom Tag der nationalen Arbeit und vom Tag des deutschen Bauern stellen geradezu Meisterleistungen der Rundfunkübertragung dar.

Dabei ist aber auch die technische Entwicklung des Rundfunks nicht vernachlässigt worden. Die Schaffung des Volksempfängers ist eine Großtat, die noch keinem anderen Volk gelungen ist, und die Tatsache, daß bereits mehr als 500 000 Exemplare davon abgesetzt worden sind, beweist, daß Propagandaministerium und Rundfunkindustrie den richtigen Weg eingeschlagen haben. Auch die großen Empfänger sind erheblichen Verbesserungen unterzogen worden, und die großen Empfänger sind von allen Mängeln frei. Die deutsche Funkausstellung 1933 schaltete sich zu einem großartigen Ereignis und war in jeder Beziehung erfolgreich. Sie zeigte besonders die Fortschritte im Fernsehen. Wie auf 10 vielen anderen Gebieten der Rundfunktechnik markiert auch hier Deutschland an der Spitze, noch und nach die Übernahmeh der deutschen Sendensystem durch England bewiesen wurde.

## Volksempfänger

und alle Arten Radio-Geräte auf Vollzahlung bei  
**Max Kuhn, Humboldtstr. 48**

## Die Kulturfördernde Bedeutung des Rundfunks

Der deutsche Rundfunk kann heute nicht mehr als der Gehalt der deutschen Kulturkritik betrachtet werden; auf Grund dieser Erkenntnis ist ihm ein hervorragender Platz in der Organisation der Reichskulturkammer einzuräumen. Am erfüllt aber der Rundfunk seine Aufgabe nicht allein damit, daß er der Mittel der volkswirtschaftlichen Kulturgeschichte wird, sondern er erweitert seine fördernde Tätigkeit über die Grenzen seines eigenen Organismus hinaus. Von einem Spiegel des kulturellen Lebens ist der Rundfunk zu einem Erwecker und Förderer des geistigen Lebens der Nation überhaupt geworden.

### Nach den Hörgewohnheiten werden bestimmte Summen deutschen Kulturinstituten zugeleitet.

Es handelt sich dabei nicht um eine Subvention in dem Sinne von einem Zuschuß zur Erhaltung einer Einrichtung, sondern die Mittel dienen aufbauenden Zwecken. Es wird erwartet, daß eine vollwertige künstlerische Gegen-

leistung in späterer Zeit geben wird. Diese Gegenleistung kommt naturgemäß der Güterkraft in erster Linie zugute, da der Rundfunk benutzt alle die Stellen aufsucht, an denen künstlerische hochwertige Arbeit geleistet wird. Die Reichskulturkammer hat durch die Zusammenfassung aller dieser in einem belebenden Austausch ermöglicht, deren Beschäftigung und Tempo nicht zuletzt der Rundfunk bestimmen wird, da er einer der umfassendsten Organismen ist und ein Trendbild der Kulturarbeit. Die Gegenleistung ist nicht nur einer Förderung der Kunst durch Einfluß des technischen Instrumentes Rundfunk, durch Übertragungen, sondern eine unmittelbare Förderung von Kulturinstituten, die erst in vielen Fällen eine neue künstlerische Arbeit.

Der Rundfunk ist nicht mehr nur ein Mittel zur Verbreitung von Sendungen, sondern steht an führender Stelle als Anreger und Erwecker.

So unmittelbar wie die gesamte Rundfunkhörschaft stellt sich kaum eine andere Organisation in den Dienst dieser hohen Aufgabe. Die Voraussetzungen einer ausgedehnten und besten Verteilung der überdenden Mittel aus den Rundfunkgebühren sind in ihrem ganzen Umfang noch nicht zu übersehen, weil sie sich erst im Laufe einer längeren Zeitperiode erkennen auswirken werden. Es handelt sich nicht nur um „Prüfungsfaktoren“, sondern um Erschließung von Neuland und Vereitigung eines Bodens für kulturellen Wachstum. Das ist sehr wohl zu unterdenken von einer Sendung als Werkzeuge, wie sie vom Westen gelehrt wurde und die in keiner Weise gerechtfertigt ist. Niemand würde der Rundfunk, das modernste Instrument unseres kulturellen Lebens, ein Schrittmaßer sein, wenn er sich damit begnügt, die Erziehungsinstrumente aller künstlerischen Arbeit zu beschleunigen, und sie auf die funktionale Verwendung zu führen.

Sie können sich keine Aufgabe nicht erschöpfen. Ein Organismus wie der Rundfunk ist nicht nur vor sich selbst, sondern gerade vor der gesamten Hörschaft die Verpflichtung, überall dort, wo Dilemma und Stille zu sein, wo andere Quellen bis zur letzten Grenze des Möglichen erschöpfen sind, wo dem Ruf eines Volkes lauscht, vor diesen Ruf vertritt und Antwort geben will, der muß alle Wege beschreiten, um die Voraussetzungen zu schaffen, die kulturellen Notwendigkeiten einer Nation erfüllen.

## Theater und Rundfunk

Es mag auch heute immer noch nicht die Ansicht herrschen, daß der Rundfunk dem Theater einen Stempel setzen darf. Der Gesichtspunkt bei der Beurteilung des Problems lautet nicht, nimmt einen völlig feigen Standpunkt ein. Wie kann früher worden, wenn heute die Bedingungen sich in einer ganz anderen Weise, als bisher üblich. Der Reich der Theater erfährt heute seine Einbuße durch den „Verbrauch“ des Rundfunks an Künstler. Der Grund ist im ersten annehmen Stelle zu suchen. Der Rundfunk hat in den letzten Monaten mit einer bisher unbekanntem Schnelligkeit eine Funktionsumwandlung vollzogen, die ihn nicht nur zum Spiegel der Kultur, sondern zum Vorbild der Kultur in der vorhergegangenen Zeit. Der Rundfunk ist ein Schrittmaßer der Wandlung gewesen, obwohl gerade er früher der markanteste Repräsentant der entgegengesetzten Richtungen war. Er konnte nicht nur seinen großen Einfluß auf die Massen erhalten, sondern ihn sogar noch steigern und einwirklicher machen.

Die Volkshörerschaft des ganzen Volksempfängers wurde im Augenblick der Machtübernahme zum Grundprinzip des Rundfunks erhoben, der damit dem Volk nicht mehr fremd gegenüberstand. Eine solche Umkehrung

**Funktionsumwandlung**  
Konnte das Theater nicht vornehmen, in dessen Reihen, von Entschloßen abgeben, heute noch keine geschlossenen Stoffrumpfen hatten. Die Propaganda hat auf dem Gebiete des Theaterwesens nicht den umfassendsten Einfluß gewonnen, wie im Rundfunk, daß das politische Volk die Masse der Zuschauer, noch nicht den Widerspruch der Geschäfte auf der Bühne erblickt.

**Zeiten des Kampfes**  
Im alten Sinne des letzten Jahrzehnts sind voran; heute handelt es sich um die Gestaltung der Beziehungen der einzelnen Volksteile untereinander. Es handelt aber die Frage auf, ob die Höhepunkte des politischen Geschehens ergänzt werden durch Höhepunkte des künstlerischen Lebens, das seine Wurzel aus dem politischen Leben zieht. Ein Abstand vom Ereignis fördert die Werte der Gestaltung, gewiß, aber die Zeit, die notwendig ist, um diesen Abstand zu gewinnen, kann nicht mit einem

**Umgang aller Materialien**  
ausgefüllt werden; es besteht sonst die Gefahr,

daß sie eine Zeit der künstlerischen Unfruchtbarkeit ist. Die Möglichkeiten des Lebens sind weitgehend, es gibt die verschiedensten Arten, künstlerisches Schaffen in den Dienst der Zeit und der Idee zu stellen. Alle Möglichkeiten sind auf ein Stützwerk hin eingeleitet worden, das heute die Bedingungen geschaffen, durch die die Zeit herausbringt.

Da das politische Theater nicht ein ähnliches Tempo einfliegen kann, ist es eben die Aufgabe eines Rundfunks im ersten Staat, in dem alle Kulturinstrumente nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten. Die Rundfunkmittel zu leisten und die durch ihn geschulten Kräfte wieder dem Theater zuzuführen, dem Theater Anregungen zu vermitteln und alles Neue, das erhebt, fördern und propagandistisch zu verbreiten.

Seite ist eine solche

### Förderung einer Wandlung

nach möglich; sie wird angezogen und benutzt einseitig, selbst wenn der Weg einige Hindernisse hebeligen muß und manche Gärten, die sich in Zukunft ausgliedern werden, nicht zu vermeiden sind. Es darf dabei naturgemäß nicht übersehen werden, daß das Theater an seinem Publikum eine außerordentlich schwere Erziehungsarbeit zu leisten haben wird, die nicht so unmittelbar sich auswirken kann wie die Erziehungsarbeit des Rundfunks, dessen größere Möglichkeiten die Arbeit wesentlich erleichtern.

### Ausbau des Senders Danzig

Der Danziger Sender bringt seit Jahren vornehmlich das Königsberger Rundfunkprogramm, weist er größere eigene Sendungen nicht bestreiten kann. Auf Anregung der Reichsendeleitung hat der Dänemarks-Rundfunk nunmehr mit dem Senat — Abtretung für Volksaufklärung und Propaganda — der freien Danziger Hörschaft ein Einkommen getroffen, wonach dem Danziger Sender ein größerer Etat zur Verfügung steht, damit er auch eigene durch die besondere Lage Danzigs benötigte Programme senden kann.

Weiterhin wird der Danziger Sender fünf Minuten vor der Jahresende sein neues Panzenzeichen erklingen lassen. Es besteht aus den drei letzten Ziffern des alten Soldaten-Heldes „An der Weichsel gegen Osten...“



# Der Sport

## Zum neuen Jahre!

Wiederum neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, ein Jahr, das uns eine gewaltige Umformung des Reichens brachte, und das uns fast hineinwühlte in die neue Zeit. Mit großer Freude dürfen wir heute feststellen, daß unsere Aufgabe in der freiwillig übernommenen Aufgabe, Erziehung und Sportarbeit an der deutschen Jugend zu leisten, nach wie vor gern und freudig erfüllt und mit großer Geduld und unermüdlicher Opferbereitschaft den Erfordernissen der Zeit Rechnung tragen. Mit Erfolg erfüllt uns die wirkungsvolle Anteilnahme unserer Vereine am umfassenden Winterhilfswerk in der Weihnachtsfeier, die in wahrlich großer Weise das anerkennungswürdige Betreiben fördert, läßt, mitzuweisen am Liebeswert für deutsche Volksgenossen.

Aber all unsere bisherige Mitarbeit am Weiblichen der deutschen Jugend, am Weiblichen unserer deutschen Volksgenossen und darf uns allzeit bei hohen Aufgaben, die die Sportvereine zu erfüllen haben, angehen werden, denn auch im neuen Jahre und in aller Zukunft müssen und wollen wir unsere unermüdete Arbeitsbereitschaft und unsere nie erlahmende Opferbereitschaft unter Beweis stellen, die uns täglich leben und befruchten lassen, daß unsere Arbeit Dienst am Vaterlande ist.

### Fußball

## Entscheidende Kämpfe am Jahresende

### Wacker - Fortuna Magdeburg in Halle - Wieb Sportfreunde Herbsheimster?

Der Ausgang der beiden Punktspiele an den Weihnachtsfesttagen brachte neben dem Spitzenspiel der Meisterschaftskämpfe von VfL Ritterfeld hauptsächlich die Lage am Tabellenende in ein kritisches Stadium. Da am kommenden Sonntag drei Mannschaften in der höchsten Leistungsstufe besonders interessiert sind, gewinnen zwei von den angeleiteten Kämpfen doppelt an Bedeutung.

Das Gleiche gilt für das Treffen an der Delfianer Straße in Halle zwischen

### Wacker - Fortuna Magdeburg

no der Tabellenführung eine der mit weitem Abstand höchsten Mannschaften empfängt. Im Hinspiel gelang es bekanntlich den Elbeshützern, der Wacker durch ein 1:1-Resultat einen wertvollen Punkt abzurufen, womit die Hallenser eine Unterchätzung des Gegners hätten müssen. Diesmal sind also die Einheimischen gewarnt. Fortuna triumphierte erst vor wenigen Tagen über ihren Lokalrivalen Kreuzen mit 4:3 und konnte diesen dadurch im Punkteverhältnis erreichen. Trotz der bewiesenen Formverbesserung erscheint es immerhin fraglich, ob die Magdeburger ausgerechnet gegen unheimlich heimischen Tabellenführer zu weiteren Punkten kommen werden, zumal sie ihren gewöhnlichen Mittelstürmer Kunde erleben müssen. Auf eigenem Platz hat Wacker wohl bisher seine besten Spiele geliefert, was nicht zuletzt auf die in der letzten Winterhälfte gleichgewichtige Mannschaftenausstellung zurückzuführen ist.

Die damit verbundene Stellungserleichterung wird auch am nächsten Sonntag die Gäste zum Magdeburger Team erleichtern können, zumal den Wackerern vor allem in der Abwehr ein Vollwert zur Verfügung steht, doch — wenn einmal die Angriffsbereitschaft nicht das gewohnte Niveau zeigt — selbst rechtigen Gegnern zu trotzen vermag. Obwohl sich die Einheimischen auf heftigen Widerstand gefaßt machen müssen, erwarten wir einen Erfolg der heillosen Farben. Spielbeginn 14 Uhr Wacker-Platz.

Von den übrigen Spielen interessiert besonders die Paarung

### Kreuzen Magdeburg - Sportverein 99 Merseburg

Von den beiden Magdeburger Tabellenletzten trennt die hier nur ein einziger Punkt, während die gefährdende Lage für die Domstädter mit aller Schärfe beleuchtet. Die erste Begegnung lag 99 mit 4:1 siegreich. In der Wiederholung dieses klaren Erfolges glauben wir diesmal zwar nicht, aber mit Schärfe und Kraft zu sollen die Merseburger auch diesmal trotz fremden Platzes die beiden Punkte entlocken können.

Ebenfalls in Magdeburg stehen die

### Wacker 96 und Steinach 08

gegenüber. Der Ausgang dieses Treffens wird ebenfalls davon abhängen, inwieweit die Südbühnen, die durch das Ausbleiben ihres zur Meisterschaftsmannschaft Gell-Hof Weinigen übergetretenen bekannten Teammanns sich durch erfindende Takte auszufüllen vermögen. An der ersten Stunde gewann Steinach 08.

In Erfurt steigt der Oberligaentscheidungs-Spielvereinigung - Sport-Club.

Wie schon beim ersten Punktspiel 2:2 sollte auch diesmal ein Unentschieden das Resultat sein, obwohl der Platzbesitzer zu Weihnachten eine wesentliche Formverbesserung erkennen ließ.

Mögen wirtschaftliche Schwierigkeiten einer erfolgreichen Vereinsarbeit nicht hemmend im Wege stehen, mögen alle Vereinsführer und Mitglieder mit uns und unseren Mitarbeitern, wie bisher, in Schaffensfreude zusammenarbeiten in gemeinsamer Arbeit zum Wohle unserer deutschen Jugend und unserer deutschen Vaterlande!

Das ist der Wunsch für unsere Vereine, den wir an der Schwelle des neuen Jahres zum Ausdruck bringen.

Heil Hitler!  
Die Führer der Gasse V und VI.  
E. B. B.  
Walter Hoffmann, Hans Häbde.

### Zu Ehrenmitgliedern ernannt

In Ehrenmitgliedern des Ganes V (Witte) der D. E. wurden jetzt drei Magdeburger Teamer ernannt: der bisherige Feld- und Kreiswart Heinrich Ranner, der bisherige Kreisführer W. Nummer und der bisherige Kreisführer W. Schmidt. Die Ernennung erfolgte unter gleichzeitiger Berufung in den Führerrat. Alle drei sind bereits seit langer Zeit im Besitz des Ehrenbriefes der D. E., die ersten beiden erhielten sogar die D. E.-Urkunde.

### Der Reichssportführer

Dr. Heilmann im Rundfunk  
am Donnerstag, dem 4. Januar, von 22:35 bis 22:45 Uhr auf der Welle des Deutschlandsenders. Die Rede des Sportführers hat das Thema: Rückblick und Ausblick im deutschen Sport. Stimmliche deutschen Sender übertragen den Vortrag.

### Beiratsliste

Bevor die zweite Pflichtspielrunde der Bezirksklasse am 14. Januar ihren Anfang nimmt, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Beiratsliste

Bevor die zweite Pflichtspielrunde der Bezirksklasse am 14. Januar ihren Anfang nimmt, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Sportverein 98 - Sportfreunde

eins der wichtigsten Spiele aus der ersten Serie nachgeholt. Auf die Auseinandersetzung dieser beiden Mannschaften von Halle und Herbsheim soll das Spiel am 14. Januar ihren Anfang nehmen, wird am kommenden Sonntag auf dem Götter Sportplatz an der Gartenstraße mit dem

### Arbeiter M. Zimmermann

Arbeiter M. Zimmermann, einer der besten deutschen Leichtathleten, ist am Donnerstag in Weidenau bei Gießen auf der Jagd durch einen Schlag tödlich verunglückt. Die näheren Umstände sind noch ungeklärt.

M. Zimmermann errang im Jahre 1916 seinen ersten Erfolg. Im Laufe der folgenden Jahre war er für verschiedene, zum Teil sehr große Ställe tätig, so u. a. 1925 für das hannoversche Gestüt G. v. a. b. Seine beste Zeit hatte er 1920 bis 1925 als Stallpferd für G. v. a. b. von Döpenheim, für den er „Walden“, „Möhre“ und „Carabona“ zu seinen größten Erfolgen erzielte. Zuletzt erzielte er den größten Erfolg im Jahre 1932, als er das Deutsche Derby in Hamburg gewann. Im Jahre 1933 trat er 24 Siege; im ganzen Jahre er 50mal als Sieger zur Wange geritten.

### Eischnellläufer, ein Stiefkind des deutschen Sports

Zielbewußte Vorbereitungsarbeit ist nötig

Der Wintersport hat in diesem Jahre recht früh begonnen. Während aber meist die Schläger die ersten sind, die hinaus kommen, sind diesmal die Eisläufer im Vordergrund. Profites, der plötzlich über ganz Deutschland hereinbrach, die Glühenden genen. Alle Eisbahnen waren voll von einer sportbegeisterten Jugend, und der Eislauf wird an der Jahre gebunden ist, häufigsten ihm auch viele weitere. Meistig und mit Kampfeslust rufen die Eisbahnspieler über die Eisfläche. Die Eisbahnen sind in der Regel von den Vereinen zu haben, auch auf vielen Eisfeldern zu finden, nur eine Gruppe, die Eisbahnläufer, scheinen nach wie vor bei uns in Deutschland noch sehr selten zu sein. Dieser Sportzweig will sich immer mehr größeren Beliebtheit erfreuen als in all den Jahren vorher. Anlässlich der Olympischen Winterpiele 1932 dürfte es wohl angebracht sein, auch auf diesem Gebiet Talente zu finden und auszubilden, damit wir den ausländischen Gegnern gegenüber in Ehren bestehen. Wenn es auch nicht gelingen wird, die Normzeit der Weltrekorde zu erreichen, so ist es doch sehr wertvoll, nur zu ermitteln, um nicht eine zielbewußte Vorbereitungsarbeit doch wenigstens den einen oder anderen Läufer leisten können. Das ist ein Ziel, das auf dem Eislauf zu setzen ist.

### Amateur-Kampfrichter bei Berufstätigen

Im Fachzweig des Berufsboxsport mehr und mehr auszuwickeln, hat der Führer des deutschen Boxsportes angeordnet, daß in Zukunft bei Kampfturnieren der Berufsboxer auch Amateur-Kampfrichter eingesetzt werden können. Diese Regelung, die in Teilen des Auslandes eine gute Einrichtung ist, dürfte auch bei den nächsten Kampfturnen in Erscheinung treten.

### Neues in Kürze

Im Ostpreussischen Wettbewerb wurde am Mittwochsabend die Preisverteilung vorgenommen. Der Preis erhielten die Gralshäuser Gewerkschaften auf ihrer Drogen-Wahlversammlung. Den 2. Platz belegte Halle vor dem Deutschen Schwaben. Im Verband der verhältnismäßig schwachen Maschinen Schwaben ist der von ihm belegte 3. Platz als außerordentlich gut zu bezeichnen.

Eine Lager-Vertragsliste hat jetzt die Amerikanische Vorkriegs-Association herausgegeben. Max Baer ist einer der ersten. Der amerikanische Boxer hat sich in der Vergangenheit mit dem amerikanischen Boxer „The Ring“, in der Schmelze mit einem 8. Stelle rangierte, erheblich beschäftigt worden.

Während der Winterferien sind am 26. Januar bis 4. Februar im Satz dürfen (auf Anordnung des Reichssportführers) wieder Landes-Tiemeisterungen nach unten verbandshohe Weise durchgeführt werden.

Dr. Becker beim Berliner Sollenwertfest. Die das am 7. Januar stattfindende 25-jährige Sollenwertfest hat Dr. Becker für den 1000-Meter-Lauf gemeldet.

Tom Conzoneri, der Erntemeister im Leichtathletik, wird am 12. Januar im New Yorker Madison Square Garden einen Respektkampf gegen Wallace beitreten. Bekanntlich hat Tom Conzoneri erst vor etwa 14 Tagen zu einem Punktspiel bei Locall.

Die Spiele um den Evangelerpokal beenden in Dabos mit zwei Treffern. Zunächst ist der EVU Dabos die Hitzler-Geschwister mit 2:0 (2:0, 0:0). Anschließend trat der Wafas-bertreiber LC Fran, der auch diesmal wieder als Favorit startete, in Tätigkeit. Die Wafas-modisten mit Gumbrecht lernten Rebersens und siegen mit 3:1 (2:0, 4:0, 0:1).

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.

### Wintersport-Weltdienst

Die Schneeverhältnisse haben sich seit gestern früh in keinem deutschen Gebiete wesentlich geändert. Nur im Schwarzwalde ist es stellenweise zu härteren Schneefällen gekommen. Der Frost hält anzuzeit überall an. Die Eis- und Nebelmöglichkeiten in den deutschen Gebieten sind daher unverändert gut geblieben.



Die Heiligen zwölf Nächte

Seit alter Zeit spielen die zwölf Nächte eine wichtige Rolle für die Zukunft. Sie beginnen am 25. Dezember und dauern bis zum 6. Januar...

formen aufzeigen und zugleich einen Blick in die Programmgestaltung sowie in die Hintergründe und Schwierigkeiten...

Kartoffeln erhöhen Lebenshaltungskosten

Die Kosten der Lebenshaltung in Halle sind durch den Anstieg der Kartoffelpreise etwas erhöht. Der Hallische Anzeiger lautet am Mittwoch, dem 27. Dezember, auf 1,175 gegenüber 1,172 am Mittwoch vorher.

Deutsche Bühne. Samstag, 30. Dezember, für B; Sonntag, 6. Januar, für C. W. e. n. l.

Mansfelder Streifjagd des Gauleiters Staatsrat Jordan und Kreisleiter v. Alvensleben im Wolfschacht

Bei den Kumpels ...

Gauleiter Staatsrat Jordan besuchte dieser Tage zusammen mit dem Kreisleiter von Alvensleben den Wolfschacht der Mansfelder Kupfer- und Bleibergbau A. G. bei Glashausen. Der Wolfschacht ist in den Jahren 1921 bis 1923 zu einer Großschachtanlage ausgebaut worden und gilt als einer der größten und modernsten Schachtanlagen Deutschlands...

von Erz und taubem Gestein vollständig manövrierbar vor sich geht und die beschwerliche Handarbeit vermieden wird.

Bei der Jagd kamen die Besucher in unmittelbare Berührung mit den Mansfelder Knappen und machten sich durch eigene Anstrengungen ein Bild von der harten Arbeit und der Schweißarbeit des Mansfelder Bergbauers. Der leuchtete jedes Stumpelange freudig auf, als es in den furchig vorwärts fröhlichen und schweißgebadeten Besuchern die höchsten politischen Führer von Gau und Kreis leitete. Die Herren unterhielten sich mit den Knappen, der Kreisleiter trat manchmal ihm persönlich bekannnten alten Kämpfer und schüttelte freudig viele schweißige Hände. Nachdem nach die im Gau befindliche, von der ersten zur zweiten Sohle führende Personenförderungsbahn befristet wurde, wurden die Besucher mit der anderen bereits im Betrieb befindlichen Mannschiffsförderung, die in einem Weizen von der ersten zur zweiten Sohle 700 Meter lang hochfährt, wie in einer modernen Untergrundbahn eine Weltfahrt auf lebenden Sohlen und von da aus durch den Schacht wieder empor zum Licht der Sonne. Die Besucher hatten sich über die interessante Fahrt und über den modernen Stand der Anlage äußert befrichtigt. Und der Mansfelder Knappe empfand es dankbar, daß die politische Führung die nicht geringen Strapazen einer Mansfelder Streifjagd nicht scheut, um mit ihnen in eine lebendige enge Fühlung und zur weiteren Vervollendung der Volksgemeinschaft zu gelangen.

Wie verständlich in unserer morgigen Nummer die Besuche in unserer interessanten Bild von dieser Unternehmung, das Gauleiter Staatsrat Jordan, dem Kreisleiter v. Alvensleben, Gauleiterhelfer Grottel und ganz viele Bergwerksleiter mitgeführt sind.

Durchführungsverordnung zum Kommunalgesetz

Berufung der Gemeinderäte bis zum 1. April 1934

Der preussische Minister des Innern hat eine Durchführungsverordnung zum Gemeinderätegesetz vom 15. Dezember 1933 erlassen, in der bestimmt wird, daß die Gemeinderäte, die an die Stelle der bisherigen aus Wahlen hervorgegangenen kommunalen Betriebskörperschaften treten, vor- oder während der Wahlen von Stadt-, Bezirks- oder Gemeindevorständen bis 1. April 1934 zu berufen sind. Die Berufung soll mit größter Eile in Ausführung erfolgen. Da das neue Gemeinderätegesetz bereits mit dem 1. Januar in Kraft tritt, gelten als Gemeinderäte mit den bisherigen übertragenden Obliegenheiten bis zur Berufung der neuen Gemeinderäte die bisherigen Mitglieder der Betriebskörperschaften.

untergebracht werden, ferner Straf- und Unterhaltungsleistungen sowie Personen, die infolge ihrer beruflichen oder sonstigen Anordnung in Verbindung gehalten werden, verlieren bis zum 1. April 1934 die Berechtigung, das Bürgerrecht zu erwerben. Das Bürgerrecht bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen wieder, wenn sie wieder einfließen werden. Die Ratsherrn der Landgemeinden ist der Gemeindevorstand (Bürgermeister) oder der Rat bis zum Inkrafttreten des Gemeinderätegesetzes auf Grund der bisherigen Vorschriften dieses Gesetzes zu wählen. Der Rat der Stadt ist der Bürgermeister (Oberbürgermeister), der zur Zeit des Inkrafttretens des Gemeinderätegesetzes auf Grund der bisherigen Vorschriften dieses Gesetzes zu wählen ist.

Steuerveranlagung für 1934

Bekanntlich ist die Frist für die Abgabe der Steuererklärungen auf die Zeit vom 1. bis 15. Februar 1934 festgelegt. Da die Steuererklärungen innerhalb einer bestimmten Zeit fertiggestellt werden müssen, können von den Finanzämtern werden müssen von Verlängerung der Erklärungsfrist nur bei Vorliegen besonderer Gründe eintrifft befürwortet werden. Es empfiehlt sich daher für die Steuerpflichtigen, vorbereitende Maßnahmen für Abgabe ihrer Steuererklärungen schon jetzt in Angriff zu nehmen. Die Einkommensverhältnisse geben den Verpflichtigen im Januar zu.

Gemeindefürsorge

Der Gemeinderat der Stadt ist der Bürgermeister (Oberbürgermeister), der zur Zeit des Inkrafttretens des Gemeinderätegesetzes auf Grund der bisherigen Vorschriften dieses Gesetzes zu wählen ist. In jedem Falle ist der Gemeindevorstand (Bürgermeister) oder der Rat bis zum Inkrafttreten des Gemeinderätegesetzes auf Grund der bisherigen Vorschriften dieses Gesetzes zu wählen. Der Rat der Stadt ist der Bürgermeister (Oberbürgermeister), der zur Zeit des Inkrafttretens des Gemeinderätegesetzes auf Grund der bisherigen Vorschriften dieses Gesetzes zu wählen ist.

Zumblauen um die Jahreswende

Wie uns der Evangelisch-Soziale Freiwortlaut mitteilt, werden in der Woche vom 31. Dezember 1933 bis 6. Januar 1934 die Chöre von den Hausmannstürmen gelassen; Sonntag: „Das Jahr geht hill zu Ende“; Montag: „Neues soll die Lösung sein“; Dienstag: „Als Reichler hat Gott gebracht“; Mittwoch: „Was soll uns geht und treten“; Donnerstag: „Hilf, Herr Jehu, laß gelangen“; Freitag: „Wird an, du schones Morgenlicht“; Sonnabend: „Wie schön leuchtet der Morgenstern“.

Stundfunk total verdrängt!

Als Silvesterakt des Deutschen Senders wird am 31. Dezember 1933 die, das uns unsere Tagesprogramm in 10 Minuten zusammengefaßt werden. In nächsten Tagen wird die Veranstaltung alle Punkte...

Das Los Deines Vaterlandes

Soll Du schon einmal darüber nachgedacht, daß ein kleines Los, das vielleicht der Zufall Dir in die Hände spielt, Dein Los, d. h. Dein Schicksal grundlegend ändern kann? Ist es Dir je bewußt geworden, daß für ein kleines Los der Lotterie derlei Ausbruch gebraucht wird wie für das Schicksal eines ganzen Menschenlebens, ja einer Nation? Unsere wertvolle Mutterprämie hat die Wertung gefühlsmäßig sich entwickeln lassen und das damit verbunden die wissenschaftliche, soziale, wirtschaftliche jeder durch ein Los sein Los verbessern könne. Im großen, genialen Sinne erfüllt es die NSDAP. Mit der Schaffung einer Lotterielose, die das Los Deines Vaterlandes im Auge. Um unseres Führers gewaltiger, volksbegleitender Willkür, allen Deutschen Arbeiter und Bauern zu geben, tatkräftig zur Zeit zu stehen, entfallen diese unterirdische, soziale, wirtschaftliche jeder durch ein Los sein Los verbessern könne. Im großen, genialen Sinne erfüllt es die NSDAP. Mit der Schaffung einer Lotterielose, die das Los Deines Vaterlandes im Auge. Um unseres Führers gewaltiger, volksbegleitender Willkür, allen Deutschen Arbeiter und Bauern zu geben, tatkräftig zur Zeit zu stehen, entfallen diese unterirdische, soziale, wirtschaftliche jeder durch ein Los sein Los verbessern könne.

Wahlvereinsfeier des Männergesangsvereins Halle 1911 und der Eisenbahner-Gesangsgruppe

Am „Stadthallenhaus“ fand die gemeinsame Wahlvereinsfeier des Männergesangsvereins Halle 1911 und der Eisenbahner-Gesangsgruppe statt. Beide Vereine hatten sich zum ersten Male unter ihrem gemeinsamen neuen Gauleiter mit ihren Angehörigen in tatkräftiger Zahl eingefunden. Den Ehrengast sprach Gauleiter Alte Führer. Eine angenehme Unterhaltung wurde durch wirksame Auftritte des Wahlvereins der 1911er, der den Charakter des Abends betriefft. Neben einigen Arienlos durch Frau Sildebrind jun., am Abend begleitet von Martin Stamm, fand das vom Gauleiter Alte Schmitt bestrittene und von Kindern der 1911er aufgeführte Weihnachtsspiel „Glaube, Liebe, Hoffnung“ großen Beifall. In seiner Begrüßungsansprache wies der Gauleiter auf die Bedeutung der ersten Weihnachtsfeier im neuen Deutschland hin. Er bat auch die Sängerchöre, das Winterhilfswerk weiter zu unterstützen. Als Zeichen der Hochachtung des Gauleiters wurde die Fahne der 1911er mit einem roten Bandstreifen mit der Aufschrift „Altem Führer die Ehre, Deutschland unsere Liebe“ geschmückt.

an einem Abend

Die große Sonderveranstaltung des Winterhilfswerks am 6. Januar im Stadtheater Halle. Unter Förderung durch die Mittelschul-Halleische Nachrichten und RM 3-Zeitung. Eintritt RM 3.-

Vorverkauf beginnt nächsten Sonnabend in dem Geschäftsstellen der Zeitungen, im Roten Turm und bei Hahn, ferner durch die Ortsgruppen der NSDAP, und bei der Kreisleitung der NSDAP, Güthenstraße 1.

Vorzugsbeförderungen bei der Deutschen Reichspost

Beamtinnen der Deutschen Reichspost, die sich um die nationale Völkerversicherung außerordentlich verdient gemacht haben, werden nach einer Verfügung des Reichspostministeriums außer der Reihe befördert werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Beamtinnen, die sich vor dem 30. Januar 1933 als Mitglieder der DAV, DAV oder des Reichspostvereins als Mitglieder oder Mitglieder der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei besonders tatkräftig gezeigt, im Dienste bemüht haben und im übrigen nach den Vorschriften der Bestimmungen der Beförderungen entsprechen, die mit der Beförderung verbunden sind. Wenn für das Aufsteigen in die höhere Beförderungsgruppe das Fehlen einer Aufsteigerprüfung vorliegt, so werden die Beamtinnen diese Beförderung erhalten.



# Großzügige Arbeitsbeschaffung durch die Stadt

## Schlussitzung des Ferienausschusses

Zur Schlussitzung des Ferienausschusses, die dieser Tage stattfand, hatte der Magistrat eine Reihe wichtiger Vorlagen vorzubringen, die sich eben mit der Arbeitsbeschaffung, z. Z. mit wohnverfürgenderem Charakter, der Förderung der privaten Bauwirtschaft, der einheimischen Verkehrsmitteleinstellung und mit wichtigen organisatorischen Fragen befassten.

### 80 Gieblerstellen genehmigt

Die Frage der vorläufigen Kleinverleumdung für diese über 100.000 Einwohner der einheimischen Bauwirtschaft, die sich eben mit der Arbeitsbeschaffung, z. Z. mit wohnverfürgenderem Charakter, der Förderung der privaten Bauwirtschaft, der einheimischen Verkehrsmitteleinstellung und mit wichtigen organisatorischen Fragen befassten.

Der Magistrat hat deshalb in Einklang mit dem besonderen Notstandes abzuwehren, mit eigenen Mitteln die fehlenden an der Finanzierung von 80 Kleinverleumdungen zu bestreiten, wenn ein ebenso hoher Betrag als Kleinstdarlehen zur Verfügung gestellt wird. Auch die Stadtkasse für die Kleinverleumdungen, insbesondere bei den kleineren Gieblern, große Bedürfnisse herbeizuführen hat. Vor allem die finanziellen Einverleumdungen sind in Folge des anderen räumlichen Mangels an preiswerten Kleinwohnungen in einer schwierigen Lage.

Der Ferienausschuss genehmigte die in ihren sozialen Auswirkungen höchst erfreuliche Vorlage.

### Über 100.000 RM. für dringliche Arbeiten

Mit einer weiteren wichtigen Arbeitsbeschaffungsvorlage beauftragte der Magistrat unter Aufhebung eines früheren Beschlusses die Aufnahme eines größeren Beschlusses der Wirtschaft für öffentliche Arbeiten in Höhe von 100.000 RM. zur Ausführung folgender dringlicher Arbeiten:

1. Umbau des Parkhof-Geländes, Verbesserung der Anlagen und Instandsetzung des Zumeistgebäudes.
2. Instandsetzung der Dächerunterseiten im Schloßhof des ehemaligen Bankguts Gilmers.
3. Umbau in ehemaligen Stadtpark Pflanzweg, und zwar Ausbau des Wasserriegelgebäudes und der Scheune.
4. Instandsetzungen am Herrenhaus Kiebitzweg und am Marktplatz 15 (dem sog. Marktplatzhäuschen).

Gegenständiglich hat der Magistrat als zweiten Gegenstand des Arbeitsbeschaffungsprogramms 1933 im Herbst noch weitere Anträge auf Bewilligung von Zuschüssen zur Ausführung von öffentlichen Arbeiten eingereicht. Die Bewilligung dieser Anträge ist jedoch leider bis jetzt trotz vorliegender Genehmigung noch nicht eingegangen. Der Ferienausschuss nahm die Vorlage an.

### Wochmal 100.000 RM.

An weiteren Arbeiten im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms sind Instandsetzungen, Erhaltungsgänge und Umbauarbeiten an Häusern und Wege-Grundstücken mit einem Gesamtaufwand von rund 100.000 RM. vorzulegen, die trotz ihrer Notwendigkeit und Wichtigkeit bisher aus Mangel an Mitteln nicht durchgeführt werden konnten. Das zweite Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 21. September 1933 ergibt nunmehr die Möglichkeit, einen Teil dieser Arbeiten durch Finanzübernahme von Reichsaufwänden und Zuschüssen durchführen zu lassen. Wie der Magistrat wiederholt schon ausgedrückt hat, von diesem günstigen Wege Gebrauch zu machen, so nimmt auch die Arbeitsbeschaffung in der Stadt einen wesentlichen Teil ein. Der Ferienausschuss stimmte der Vorlage des Magistrats zu.

Ebenfalls im Zeichen der Arbeitsbeschaffung steht die Vorlage des Magistrats über die finanzielle Unterstützung des Wirtschaftlichen im Schloßhof der Unterburg. Gegenständiglich hat der Magistrat die Vorlage genehmigt, die Umbauarbeiten betragen 17.500 RM. Es werden zudem erforderlich zu einem Teil aus eigenen Mitteln, die bei der Ausführung des Bauprogramms nicht fehlen. Die Vorlage fand die Genehmigung des Ferienausschusses.

### Neue Straßenbauarbeiten

Nach Mitteilung des Landesbauamtes der Provinz Sachsen sieht der Stadt aus dem Mehrankommen an Reichsaufwänden neuer ein Anteil von 9700 RM. zu. Nach einem Erlaß des Generalinspektors für das öffentliche Straßenwesen sind in Höhe dieses Betrages im Laufe dieses Winters Straßenbauarbeiten auszuführen. Der Betrag soll wie folgt verwendet werden:

- 9900 2000 zur Vorbereitung der Werkzeuge der Arbeiter für die Winterarbeiten
- 9900 2700 zur Vorbereitung eines Sommerbetriebes auf der Straße der Arbeiter für die Winterarbeiten

Leidiger Landstrasse zwecks Schaffung eines Winterdienstes.

### Grundstückstransaktion

Die Vorlage fand das Einverständnis des Ferienausschusses. Die Grundstückstransaktion, die sich auf den Verkauf des Grundstückes an der verlängerten Wendenstraße, nämlich des Wendenhofes, und zwar im Hinblick auf die in den Jahren 1927/28 von ihm an der letzten Etage zwischen Wendenhofstraße und Wendenhof Weg errichteten Bauten, welche 40 Einfamilienhäuser umfassen.

### Vereine erhalten Unterstützung

Einige Vereine hatten seit längerer Zeit Unterstützung für einen größeren Zuschuss für den Ferienausschuss durch sorgfältige Prüfung der Bücher und sonstigen Unterlagen die Überprüfung veranlaßt, daß die Einrichtungen in Ordnung waren, bewilligte er mit Rücksicht auf die besonderen Interessen der Stadt an dem Zweck dieser Vereine entsprechende Mittel.

Weiterhin genehmigte der Ferienausschuss zwei Grundstücksveräußerungen. Einmal wurde ein Grundstück an der verlängerten Wendenstraße, nämlich des Wendenhofes, und zwar im Hinblick auf die in den Jahren 1927/28 von ihm an der letzten Etage zwischen Wendenhofstraße und Wendenhof Weg errichteten Bauten, welche 40 Einfamilienhäuser umfassen.

# Weihnachtsfeiern in den städtischen Anstalten

Am Vorabend des Christfestes fanden in den Anstalten der Stadt Halle folgende Feiern statt:

### Altars- und Pflögeheim

Unter Mitwirkung des Gemischten Chors von 1909 wurde den Anstalten unter dem Weihnachtsbaum in der Kirche der Anstalten eine Feier abgehalten, die ein schöner Festtag für alle Beteiligten war. Der Direktor der Anstalten, Stadtrat Fickler, hob in seiner Ansprache hervor, daß der in diesem Jahr den Anstalten dankbar sein müßten, Weihnachten unter so günstigen Umständen feiern zu können. Er brachte weiter zum Ausdruck, daß das Weihnachtsfest, ein Fest für jung und alt, wieder ein deutsches Weihnachtsfest sei, bei dem das Gelingen die Hauptsache ist.

Die im Besonderen feierliche Weihnachtsfeierlichkeiten des Pflögeheims.

### Paul Riebeckstr.

Die Galsche Gesangs- und Musikvereinigung unter Leitung des Chormeisters Zimmerer tratke die Anstalten mit einem ausserordentlichem Programm. Stadtrat Fickler führte die Teilnehmer im Geist in die Weihnachtsfeier des Elternhauses zurück und zog einen Vergleich mit der gegenwärtigen Feier im Riebeckstr. Diese Feier sei und werde immer eine reichliche Familienfeier, wenn die Teilnehmer der Gemeinschaft pflegen.

### Hospital St. Cyriaci et Antonii

Auch im Hospital der Stadt Halle, der Galsche Gesangs- und Musikvereinigung, wurde ein festliches Weihnachtsfest abgehalten. Stadtrat Fickler führte die Teilnehmer im Geist in die Weihnachtsfeier des Elternhauses zurück und zog einen Vergleich mit der gegenwärtigen Feier im Riebeckstr. Diese Feier sei und werde immer eine reichliche Familienfeier, wenn die Teilnehmer der Gemeinschaft pflegen.

### Obdach Weingärten

Eine Kinderbesuchung für rund 200 Kinder der Armen der Armen für den Weihnachtsabend dieser Feier. Sie war aber auch gleichzeitig eine Erbauung für die Eltern dieser Kinder und für die geliebten Mütter. Der Besuch erfolgte unter Leitung von Stadtrat Fickler und unter Teilnahme der Weihnachtsfeier. Die Opernführer Frau Elisabeth Grünwald vom Stadtkirche Halle, die von ihrem Gatten

technisch" und "Abteilung für Hochbau".

### Keine Verpachtung städtischer Bäder

Von der Stadterverordnetenversammlung war feinerseits die Frage aufgeworfen, ob durch die Verpachtung des Stadtbades und des Solbades Wittenberg eine Entlastung des städtischen Haushalts ermöglicht werden könnte. Nach eingehenden Beratungen ist der Magistrat zu dem Ergebnis gekommen, daß die Verpachtung der städtischen Bäder nicht zweckmäßig ist. Die Verpachtung soll jedoch möglich sein.

### Der Ferienausschuss

Der Ferienausschuss nahm weiterhin Maßnahmen zur Ausführung der Arbeiten an. Die Durchführung des Bauwerks ist außer wegen seiner hohen Bedeutung für die Arbeitsbeschaffung auch deshalb zu beachten, weil die die Behausung des Geländes, nämlich der Ferienhof, mit einer Grundstückstransaktion verbunden Vorlage ist.

### Der Ferienausschuss

Der Ferienausschuss nahm weiterhin Maßnahmen zur Ausführung der Arbeiten an. Die Durchführung des Bauwerks ist außer wegen seiner hohen Bedeutung für die Arbeitsbeschaffung auch deshalb zu beachten, weil die die Behausung des Geländes, nämlich der Ferienhof, mit einer Grundstückstransaktion verbunden Vorlage ist.

### Walhalla-Theater

### Der Juxbaron

Man hat für die Nachweihnachtszeit im "Walhalla" eine Operette angeordnet, die den Anforderungen eines nachmittäglichen Programms, einer Revuezeitung für die Juxbaron gerecht wird. Die Operette hat Stimmung und Humor. Kein schwerer Stoff, keine Probleme belasten das Publikum mit unnötigen dramatischen Entwicklungen. Die Handlung auf, wie sie gegeben wird, leicht, lustig und fließend. Seltiam, das wieder alten Namen "Alno dasmal" immer wieder Anfang finden. Das Publikum war begeistert, es fehlte Besten, Besten, Besten, und Orchester.

### Obdach Artilleriestraße

Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette.

### Obdach Artilleriestraße

Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette.

### Obdach Artilleriestraße

Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette.

### Obdach Artilleriestraße

Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette.

### Obdach Artilleriestraße

Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette.

### Obdach Artilleriestraße

Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette. Die Feier diente den Wandern der Walhalla-Operette.

# Die Neuordnung des Feuerlöschwesens

Mit dem 1. Januar 1934 tritt das neue preussische Gesetz über das Feuerlöschwesen in Kraft. Durch eine bessere Neuordnung wird bestimmt werden, daß der in dem Gesetz vorgegebene Feuerlöschwesen, der eine Körperlichkeit des öffentlichen Rechts darstellt, nach dem Vorbild des bisherigen Feuerlöschwesens und des Preussischen Landesfeuerwehrverbandes ist, ferner daß die in dem Gesetz vorgegebenen Funktionen, und die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts, nach dem Vorbild des bisherigen Feuerlöschwesens und des Preussischen Landesfeuerwehrverbandes ist, ferner daß die in dem Gesetz vorgegebenen Funktionen, und die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts, nach dem Vorbild des bisherigen Feuerlöschwesens und des Preussischen Landesfeuerwehrverbandes ist.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

### Die Freiwilligen Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren bleiben als Vereine wie bisher bestehen, jedoch können Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbände in die Feuerlöschwesen des öffentlichen Rechts einbezogen werden.

**Walther Koerber**  
Referent im Reichsministerium  
für Volksaufklärung und Propaganda  
**Ingeborg Koerber**  
geb. Ruhmer  
Vermählte  
Halle (Saale), den 29. Dezember 1933

Unsere  
**Schlafzimmer**  
sind das Preisgünstigste bei Beachtung vorzüglichster Arbeit und gutem Material  
Wir bieten Ihnen große Auswahl zu bekannt niedrigsten Preisen  
Bedarfsrechnungsscheine werden in Zahlung genommen  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstraße 37

**HORN**  
Ausschneiden!  
Aufheben!  
Liköre, Spirituosen, Weine und Südweine für Silvester!

Glatt besonderer Anzeig!  
— Joh. 3, 16 —  
Es hat Gott gefallen, unsere geliebte Mutter, Frau Superintendent  
**Helene Gueinzius**  
geb. Guffjagt  
im Hause ihrer Tochter in Groß-Grüben unversehrt am 27. Dezember im 71. Lebensjahre, bald nach dem Heimgang unseres lieben Vaters, zu sich zu rufen.  
Ernst Gueinzius, Pfarrer an St. Johannes Kirchplatz Deitzl geb. Gueinzius  
Dr. jur. Albert Gueinzius, Regierungsrat  
Johannes Gueinzius, Beamter  
Marie Gueinzius geb. Zeller  
Bernhard Deitzl, Pfarrer zu Groß-Grüben  
Bertha Gueinzius geb. Meiche  
Hilf Gueinzius geb. Schmidt  
und 5 Enkelkinder.  
Halle a. S. und Groß-Grüben bei Salzwedel, den 28. Dezember 1933  
Die Beerdigung findet am Dienstag, 2. Januar 1934 19<sup>U</sup>, Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes zu Halle aus statt.  
Kranzpenden nimmt an: Joh. n. e. Rudolf-Haymstr. 38

**Ins neue Jahr**  
mit der richtigen Silvester-Stimmung durch unsere Scherzartikel,  
**Luftschlangen**  
**Konfetti**  
**Hüte, Mützen**  
und viele andere Überraschungen.  
**HALLE-SAAL**  
**RIITER**  
RIITER-HAUS

**Möbeltransporte**  
und Köchführen mit 2-4 Stufenwagen führt aus bei billiger Berechnung  
**Fr. Erensjöger**  
Salze 2, Falkenberg 16b, Ruf 31 802

Erstklassig in Qualität und Ausstattung :: :: Billig und gut.  
Als größtes Spezialgeschäft mit eigener Brennwein- und Likörfabrik sowie Weinkellerei und 40 eigenen Verkaufsgeschäften biete ich Ihnen unbedingt Gewähr für die Qualität und Reinheit der von mir zum Verkauf gebrauchten Waren. Ich besitze mich einzig und allein mit Likören- und Spirituosen- sowie Weinhandel und dürfte ad hoc hierin die Vorteil eines Einkaufs bei meiner Firma gegeben sein. — Überzeugen Sie sich selbst und machen Sie einen Versuch. Der Name „HORN“ bürgt für Qualität!

**Schlager-Angebote!**  
Ganze Flasche 1932 er  
**Jamaika-Rum-Verschnitt 2**  
38 % nur  
1/2 Flasche nur 1.30 einschl. Flasche  
1931 er  
**Gaubickelheimer 75**  
Ganze Fl. einschl.  
1931 er  
**Gaubickel. 1**  
Kapelle Naturwein  
Ganze Flasche einschl.  
Wachstum Winzergenossenschaft

Am Mittwoch Abend ist unter guter Vater  
**Karl Stellmacher**  
Wermmeister i. R.  
nach kurzen Krankenlager friedlich eingeschlafen.  
Beerdigung findet am Sonntag, vormittags 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.  
E. Moser und Frau Frieda, geb. Stellmacher  
W. Sins und Frau Gertrud, geb. Stellmacher  
S. Peters und Frau Margarete, geb. Stellmacher  
Schweizer Anna Moser z. B. Halle

Zu Silvester empfehlen  
**Mayonnaise**  
la Heering- u. Fischeisalat  
Weißwürstchen  
Schinken in Brotteig  
la Aufschnitt und Braten  
**Karl Weber**  
Feischermester  
Halle (S.), Schmeerstraße 6  
Große Ulrichstraße 62  
Postleitzahl 133

**Aus meiner Preisliste:**  
Original insel Samos, hochfein . . . . . per Liter nur **1.20**  
Ruster Gold, hochfeiner Dessertwein . . . . . per Liter nur **1.80**  
**Original Tarragona rot**  
süß, 18% Alk., 3 1/2 Bz, der ganze **85**  
Liter . . . . . nur  
**Feiner Dürkheim R. Wein 75**  
der ganze Liter nur . . . . . nur

Wein über alles geliebter Mann, unser lieber Vater,  
Schwiegervater und Onkel der **Schulmeister Hermann Würzberg**  
wurde am 29. Dezember nach kurzer schwerer Krankheit, kurz vor Vollendung des 70. Lebensjahres, in die Ewigkeit abgerufen.  
In tiefem Schmerz  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
Halle (S.), den 29. Dezember 1933  
Ulrichstraße 12  
Die Beerdigung hat auf meinen Wunsch in aller Stille stattgefunden

**Vater, Mutter . .**  
sind 2,  
Onkel Karl, Tante Luise . . .  
sind 4, Bruder Franz, Schwägerin  
Else . . . 6, Zbr. beide . . .  
sind acht Personen zusammen  
und kein Gefäß für die  
Ewigkeit und kein Zerkel-  
trinkglas im Hause. Aber ich  
weiß Ihnen, wo ich schöne und  
preiswerte finde, denn . . . . .

**HORN-Einheitsliköre**  
30 %  
Ganze Flasche nur . . . . . **2.25**  
Halbe Flasche nur . . . . . **1.35**  
Viertel Flasche nur . . . . . **0.80**

**HORN-Edelliköre**  
1/2 Fl. 1/2 Fl.  
Cherry Brandy . . . . . 39 % 3.20 1.80  
Cognac-Medice . . . . . 35 % 3.10 1.75  
Cacao, weiß . . . . . 30 % 3.10 1.75  
Rumblüch . . . . . 30 % 2.80 1.60  
Allsack-Kümmel . . . . . 40 % 3.20 1.80  
Güldenwägen . . . . . 30 % 2.80 1.60  
Hochfeine Damselkölle  
**Horns ff. Tafelkümmel 35 % 3.10 1.75**

Am 28. Dezember 1933 nach einem arbeitsreichen Leben  
mein lieber Vater und Onkel, Herr  
**Albert Rathsmann**  
im 68. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer, im Namen der hinterbliebenen  
**Hv. Bertha Rathsmann** geb. Zeichmann  
Halle (S.), den 28. Dezember 1933.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 31. Dezember 1933,  
mittags 1/2 Uhr, vom Friedhof aus statt.

**Neujahrs-Häsen**  
sind gestern und heute frisch geschossen,  
sehr groß ausfallend, eingetroffen und  
werden weiter so billig verkauft! Hasen-  
fleisch sind demnachreichend und wegen  
durchschnittlich 1/2, 1/4, 1/2 Pf. Geschenke-  
hasen werden stets bereitwillig der  
Kundschaft abzugeben und gehäutet.

**HORN-Spirituosen:**  
Alkoholgeh. 1/2 Fl. 1/2 Fl.  
**Nordhäuser Brannwein** 32 % 1.65 —  
**Batav.-Arrac-Verschnitt** 38 % 3.10 1.75  
ein, alt Arrac-Verschnitt mit  
hochem Orig.-Arracgehalt 45 % 4.00 2.20  
**Batavia-Arrac**, recht, sehr  
aromatisch . . . . . 38 % 7.50 4.02  
**Nordhäuser Brannwein** 35 % 2.00 1.10  
**Nordhäuser Brannwein** 40 % 2.60 1.45  
**Deutscher Weinbrand-**  
**Verschnitt II**, Dresdner . . . . . 38 % 2.70 1.55  
**Deutscher Weinbrand II**,  
gerastert echt und rein . . . . . 38 % 2.80 1.60  
**Deutscher Weinbrand I** . . . . . 38 % 3.50 1.90  
**Jamaika Rum - Ver-**  
**schnitt I**, fein und alt . . . . . 38 % 2.90 1.65  
**Jamaika - Rum - Ver-**  
**schnitt** mit hochem Orig.-  
Rumgehalt . . . . . 45 % 3.60 2.00  
**Jamaika Rum**, echt, sehr  
aromatisch . . . . . 58 % 5.50 3.00

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim  
Heimgange unseres lieben Onkelchen sagen wir Allen  
auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Insbesondere  
dem Pastor Rosd für seine treuen Worte am Sarge,  
sowie dem Herrn Werkdirektor, den Herren Beamten, der  
Belegschaft und Nachbarn des Reichsbahn-Ausbereitungs-  
werk Halle. Ferner herzlichen Dank den Kameraden des  
Marine-Bereins für ihre gütliche Beteiligung.  
Im Namen der unendlichen Hinterbliebenen  
**Sina Bahling, geb. Franke**  
nebst Angehörigen

**Rotwild und Reh**  
**Jg. Puterhähne u. Hennen**  
sind weitere vorzügliche Neuzugabraden.  
Alles andere Geflügel in bekannter Güte.  
Besuchen Sie bitte unsere Auslagen. ■  
**Reideri's Geistsstraße 37**

**◊ Sekt ist billiger! ◊**  
**Deutscher Trauben-Schaumwein**  
„Horn-Spezial“ . . . . . 1/2 Fl. 1.00  
„Horn-Hausmarke“, Sonder-  
füllung . . . . . 1/2 Fl. 2.25  
garantiert Traubensaft- und Flaschengründe.  
Alles einschließlich Flasche  
und Ausstattung

**Glatt Karten**  
Für die herzlichste Teilnahme beim Heimgange  
meiner lieben Frau, Mutter und Großmutter und die  
in so reichlichem Maße erwiesenen Kranzpenden, sage  
ich allen meinen herzlichsten Dank. Befolgen Dank  
dem Pastor Schmidt für seine sehr trostbringenden  
Worte im Hause und am Grabe.  
In tiefer Trauer:  
**Louis Meißner und Kinder**  
Stebten, den 28. Dezember 1933.

Jede Woche einmal  
**Mayonnaise**  
auf den Tisch!  
Sie ist nicht nur eine  
Leckerli,  
sie ist ein hochwertiges  
Nahrungsmittel von  
kostlich. Wohlgeschmack  
**Butter-Krause**

**1/10 Geschenkfischer**  
Cherry-Brandy, Oldwhisky, Allsack,  
Stonsdorfer, Rum, Weinbrand  
**55 ct. bzw. 65 J. per Flasche**  
**Reiner Weingeist sowie Horn-Essenz**  
1/2 Liter 2.60  
zur Selbstherstellung von Likören und Spirituosen  
billigste!

**WILHELM HORN**  
BRANNWEIN- UND LIKORFABRIK, WEINHANDLUNG, LEIPZIG  
Gesellschaft geschäft  
in Halle (S.) Steinweg 55 - Gr. Ulrichstr. 37 - Große Steinsstr., Ecke  
Zinkgärtenstr. 15 - Leipziger Str. 63 - Merseburger Str. 9, Tel. 364 57  
Steinweg 53 (P. G. Richter)  
Sämtliche Flaschenpreise einschließlich Flasche, keinerlei Nachforderung!





# Das Unterhaltungsblatt

## Als Teufel aus der Verenkung

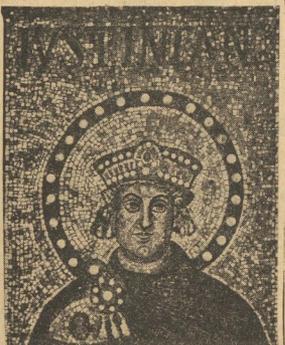
Aus dem Tagebuch eines Schauspielers - Von Otto Krauß

Neben ist einmal Anfänger. Das ist ein erster Zustand, solange man sich leben muß, aber in der Bestätigung der Erinnerung nur sichtlich anzusehen.

So tollt mir da ein fittliches Erlebnis in der Provinz heran:

Ich spielte als blutiger Anfänger „gottweil“ in Altschiffburg den Hephilo. Am Abend, mitten in der Vorstellung, besief dem Spielleiter (schlager hier: Watsow) eine Eingebung, eine Idee. So etwas geht nicht ohne Schreden und schwere Verwundung für die Umgebung ab. Er besann sich auf die Verfertigung einer Maschinenrolle und deren geheimnisvolle Wirkung, wenn einer, den man von rechts erwartet, von unten erscheint. Also er ordnete für mich an, daß ich in der letzten Szene „hochgedrückt“ werden sollte.

Wollkommener Erfolg! Ich wurde in der letzten Szene „hochgedrückt“ werden sollte. Wollkommener Erfolg! Ich wurde in der letzten Szene „hochgedrückt“ werden sollte.



Das Corpus juris civilis ist jetzt 1400 Jahre alt. Mosaikbild des Kaisers Justinian aus der Kirche St. Apollinare in Ravenna. Unter diesem altgriechischen Kaiser wurde im Dezember 529 n. Chr. in vielen tausenden Büchern alle damals geltenden Gesetze und Verordnungen gesammelt und in den Corpus juris civilis vereinigt. An demselben Tag, an dem Justinian die Bestandteile des römischen Rechts zusammengab, und sie durch eine der deutschen mit gemäßigten Rechtsprechung und Rechtsfindung zu erleben.

Prachtvoll - vollkommen neu, aufsehenerregend für Altschiffburg! - in die vorläufigste Idee.

Schließlich kommt auch der Arbeiter zum „Treben“, der den nie gebrauchten Apparat mitbringt, aber einsehend in Augenblicke nimmt. Der Mann zum Treben für den Zeitsteller, der „Stiefel“, ist eine bescheidene, runde Scheibe von etwa einem Meter Durchmesser, wie ein großer Bierunterleger.

Kapuzinen milt über uns rausch und Gezeiten fließen den vom Dichter vorgeschriebenen Treiben. Wir hören in der Tiefe kaum ein Wort. Aber mir das Auftrittsgefühl zu geben, war ja der Spielort da.

Die Scheibe, auf der ich Platz nahm, war noch schmaler als ich dachte und vor allem ohne Gehänder. Man schmeckt demnach (ich dachte immer „Jöhener“) freilebend in flüssiger Pose, wie aus einer Schweißkammer im Wintergarten, durch den leeren Raum unter der Bühne, dann durch den runden Bühnenausgang aufwärts und endlich, wenn die Sache klappt, zum Schaudern des aufstrebenden Volkes in der Offenlandschaft.

Wie zu sagen hat der Mensch am Schluss nicht mehr, nur die Sache, daß meine Fische schauen, weil der Morgen nicht (solange spielen wir tatsächlich) und Faust sollte nicht ändern.

Schließlich wollten alle einmal nach Hause. Diese wenigen, die noch am nächsten Tag zu noch dem Dicken Goethes anbrachten.

Rückblick - das Wälsche ist in solchen Augenblicke erfüllend verwirrend - erscheint der Spielort mit dem ganzen Entsetzen eines tragischen Fünftens: ein matter Schimmer von Selbstliebe überzogen sein sorgsam geordnetes Amt, mich wenigstens irgendwo im Theater gefunden zu haben und er stammelt anwesend, das man mich aber dringend zur Fortführung der Handlung forderte.

Das war vorauszusehen. Das Schicksal wäre längst über unsere Köpfe hinweggegangen, Faust und Goethe besuchten Goethe, so genial wie es in der Gille vorhandener Geist erlaubte, an verdammt. Ebenfalls, wenn der Teufel nicht schamlos Faust aus der Klemme holte, hole der Teufel die ganze Vorstellung.

Ich stand auf der Scheibe. Ueber meinem erwartungslos dem Kopf öffnete sich der Bühnenausgang und damit auch die Antilicht des Zuschauertraum, daß das Loch im Bühnenboden für den Ausgang der Tragödie entscheidend herbeizubringen fertig ist.

Der Arbeiter fandte mit Gelassenheit noch einmal in die Hände und leierte mit Pflichten nach dem Lohn an dem Dreißigsten an einer Wälschmangel, das atmofähige Räderwerk und Kettengerieße stöhnt, knirscht, knarrt eine Symphonie der Hölle. Kein Laut von oben mehr zu vernehmen! Neben sie noch oben reden sie nicht mehr? Keine Klänge. Schließlich gibt ein Rud - das wurde nicht kommen! - Ich knide ein und finde mich neben meinem Gefährt in unerklärlicher Stellung laufend wieder. Alle Faust-Plätze liegen burschenschaft, etwas aus der „Höllens“ gekommen. „Der Morgen schauert, die Fische gauderten und Faust dämmerte graulich heraus.“

Die Worte waren entfernt noch von Goethe. Ich hätte jetzt nur eine Notwendigkeit: oben sein. Neben: Nebenja.

Also mit teuflischem Liebesmit schwingte ich mich wieder auf meinen Bierunterleger. Katastrophenfieber ringsum!

Mein Leitermann (Stundenlohn!) Er teilte die Zeit sehr gemüthlich ein) fandte sich erst wieder in die Hände und drehte noch neuem. Auf den „Schuh“ bin ich nun gefestigt - und er kommt! Ich taumle.

Einmal muß ich doch hinauf. Schließlich warten sie oben auf mich. Das Schid knist doch jeder. An die Verle dachte ich schon anfänglich nicht mehr. Diesen Ereignis hatte ich im Kampf mit der Maschine verloren, mit ge Nigte jetzt schon, wenn wir den Leuten zeigen, ich bin tatsächlich durch das enge Loch ohne merkliche Beunruhigung emporgestiegen.

Da der Höhe meiner Stirn endlich der Bühnenrand. Sehr hart! Ich rannte mit einer Beule, gerührte außerdem meine pompöse Drahtschleife, ergiff aber dafür beteligt wie ein Extrinfander die Bobentante und richtete mich auf.

Der Mann unter mir drehte weiter, das spürte ich, na und so war ich denn auf dieser Welt. Faust schaute irgendwo im Nebendämlichen Hell-Dunfel des Herkers vom Schwindel.

## Ernst ist die Kunst

Es ist eigenartig, daß gewisse Gedanken sich immer und immer wieder um dieselben Probleme drehen und immer und immer wieder um die bekannten Fragen dalt machen. - Wir alle wissen, daß eine Reinigung auf dem Gebiet der Kunst ich endgültig nicht im Handlungsrahmen bewerkstelligen läßt, wir wissen aber auch, daß dieses ein jenes nur als Vorbedingung zu einem noch engeren, und zu eines Schicks bedarf ein endgültig ausmenzubrechen. Daran mitzuarbeiten hat auch das Publikum die Pflicht, soweit es dazu in der Lage ist.

Nehmen wir einmal die täglich und täglich immer wieder auf neue angehende Bühne an. Es ist Grundbedingung und wird allerdingens gefordert, daß wir die Werke unserer deutschen Meister so zu hören und zu sehen bekommen, wie sie uns hinterlassen und als höchst wertvolle Erbschaft geworden sind. Dazu gehört, daß der aus einer vorangegangenen Epoche leider vielerorts mit übernommene Negativkulturmangel ebenso ein Ende findet, wie der übertriebene Ehrgeiz der Bühnen, die haben nur Vermittler zu sein, das Werk hat im Vordergrund zu stehen, nicht die Szenen Regie und Kapellmeister. Jede „Szenenmischung“ freierlich hat wegzufallen und mit ihnen auch das Liebesgärtchen, das heute noch der „Bühnenbildner“ und der „Ausstattungschef“ haben.

Wenn A. B. ein Regisseur statt unfruchtbarer Klugheiten anstellen endlich anfänge, auf das zu hören und zu achten, was fast eine ganze Generation der Bühnen heute unter „Sprache“ versteht, schon damit wäre der deutschen Kunst viel gedient.

Wenn ein Kapellmeister Ehrfurcht davor haben würde, daß er heiliges Erbe zum Wiedererkennen bringen darf, wäre es unendlich, daß man in Zeitalter der Verwirrung unheimlich und entsetzlich viel „bermuthet“ Wagner vorgesetzt bekommt.

Auch der Bühnenbildner diene dem Werk und nicht seinen Ehrgeizen, oder noch anderes steht dahinter, wenn man an einer großen deutschen Bühne als Bühnenbildner zum letzten Akt der Wälsche ein Ding zu sehen bekommt, von dem man nicht weiß, ob es ein Aufschrift vor Vater oder der Wälschensollen ist. Schließlich geht es mit den Köpfen an. Die Bühnen die allen gemeinsamen Gütern, als wenn sie sich in einem Rebus aus Zeit des 19. Jahrhunderts auszustatten hätten.

Es würde ins Endlose führen, wollte man weitere Beispiele mögen, können zum Nachdenken und zur kritischen Stellungnahme anzuregen, jedoch nicht nur dazu, nein daraus soll die Verpflichtung gezogen werden, gegen die Schäden Stellung zu nehmen. Es soll einfach zu sagen: „Nein! Theater ist nicht mehr, da wird es gefühmt“ (aber so ähnlich), Der, der das sagt und die Hände

über meine Brust oder vom Naden gepackt und Gretchen blinde mit beängstigender Echtheit geistesgequert auf meine lange und heisergeheinte Erscheinung.

Schließlich sagte ich mir, ist das Schid in sich selbst doch zu Ende gegangen, trotzdem der „Faust“ am Schluss noch ziemlich lang ist, aber man schweig aus Laft, weil ich an der falschen Stelle in den Dialog gefahren bin und wartet meine verdiente Erholung aus.

Nachdem ich unruhig gegen bestimmt worden zu sein und keine ich entschloß, noch einige Verse zu bringen, raunte ich Faust an: „Hei!

## Das Kind Lisa

Heitere Skizze von Felix Riemknecht

Wahrscheinlich ist längst vorbei, und ich weiß nicht, ob ich diese Geschichte noch erzählen darf, denn die Menschen sind so gebaut, daß sie stets nur fürs Unerwartete Sinn haben. Es macht ihnen nichts aus, daß sie damit freilich mit jedem tiefsten Sinn kommen, jenen Sinn für das Wesentliche, der aus dem ruhigen und langamen Denken herausfließt. In Weisheiten sind sie rührlig, aber zu Reue und diese beiden Kinder sind ausgenommen. Sie sind so hübsch und unendlich, wäre es nicht bereit und klüger, sie wollten nicht auf das Neue sich fügen, sondern mehr an das Gute ich halten!

Wie sie lieben, was man wohl auf sein für den einen oder anderen? Was, um Beispiel, ist nun gut für das Kind Lisa?

Das Kind Lisa tauchte einige Tage nach Weihnachten bei uns auf, genauer gesagt, es tauchte bei unserer Tochter auf als Neuling, und diese beiden Kinder sind ausgenommen. Sie sind so hübsch und unendlich, wäre es nicht bereit und klüger, sie wollten nicht auf das Neue sich fügen, sondern mehr an das Gute ich halten!

Es war mir ein Schloß auf den Magen, diese beiden Kinder, diesen wunderbaren Schmelz von Jugend auf der Haut, dann diese süße, volle, rote Wänschen und dazu die Worte: „Schau, Lisa hat sie gelehrt!“ Aber damit ist die Schloß des Neulings, das Lisa, noch keineswegs erschöpft gewesen, denn Lisa hat außer der Wuppe noch allerlei mehr bekommen, und alles zusammen kostet rund und fünfzig Mark.

In den Schloß laut, ist weit davon entfernt, auch nur zu ahnen, was für Werte unsere deutsche Bühnenkunst in sich trägt und birgt.

Die Gestaltung des Spielplanes hat, was das Schauspiel betrifft, allerorts ganz unbefriedigende Fortschritte gemacht. Schlechter sieht es auf dem Gebiet des Publikums. Dortum hat sich der Zuschauer in der letzten Aufgabe. Er muß sich bemühen sein, daß neue Normen geliebt und gefunden werden müssen, denn wir haben in den letzten Jahrzehnten kein deutsches Schauspiel mehr gehabt, das nicht nur den Zuschauer, sondern auch den Zuschauer, die auf deutschen Bühnen nichts mehr zu liden haben, ein anderes Ziel steht mit lauten Protest eine Operette, noch mehr, als wenn nur einer der Schloß-Künstler ist. Hier ist eine Bitte auszusprechen. Ueber diese edlen Geisteswissenschaften sollte man eines nicht vergessen: Niemand hat sich hier, heute, zu bewegen in seinen Spielplan Konzeptionen zu machen, dann tobe man, bitte nicht gleich, Der Direktor hat auch noch die Pflicht, sein Theater zu halten und sein Personal nicht schlecht zu werden, man hat zu hören und zu hören, damit man freudig zuhört kann, wenn das Talent plötzlich da ist, sonst kann es passieren, daß darüber hinweggegangen wird. Niemand aber eine ganze Menge, was der Dicker dem Theater helfen kann? Man verlässe es nun aber auch endgültig mit etwas anderem als mit Schimpfen und wenn einem etwas nicht gefällt, dann soll man nicht nur am Schloß, sondern auch mit der Bühnenbesetzung haben!

zu mir. - Dann, großer Goethe, daß dein Genius diese Verse dir eingab, man kann sie überall da anbringen, wo man zu Ende kommen will.

Nachdem meinen Kollegen Faust entlassen haben, der sich aufs äußerste, aber fruchtlos bereitete, wachstehlich, weil er glaubte, er müße als mein Faustgut mit da hinstuntreten, woher ich gekommen war.

Sie gingen aber kein in dem zur Tür hinaus, während hinter sie die Engel sangen: „Sie ist gerettet!“

Ich war so auch.

Was ist Leben im Leben so gefeßt, daß sie etwas mehr als den Dornen liegen, auf den Nolen. Nummerhin, da es gerade noch geht, so haben sie es geben lassen, und die Wuppe für sechsundzwanzig Mark ist nun da, und das läßt sich auch da, und aufnehmen hat es vierzig Mark gekostet.

Wer weiß, was das Leben bringt - Es ist aber schließlich anzusehen, daß das Kind Lisa während in diesem Weihnachtsfest die Welt vertrieben haben. Es deutet viel eher manches darauf hin, daß sie in ihrem verachteten Lebensjahre einen Beruf wird erlernen müssen, und wie sollen sie (aber nicht nur sie nicht), wie das Leben schmeckt. Es schmeckt nach Seife. Adamm wird dieses Kind Lisa bald mit einem unerfüllten Traum von vierzig Mark.

Immer wieder besser und geführender fände es da mit einer heiligen warmen Erinnerung an einen armen Zinnenbaum, dessen schützendes die brennenden Lichter waren, einen Zinnenbaum, der die Erde mit seinem seltsamen Duft erfüllte und die Herzen mit einem schönen, tiefen Gefühl der Nähe und des Outrens. Wer damit lebt, darin und davon, braucht wenig an anderen Menschen, und wie wenig er auch will und weil ihm das Gefühl des Geboreneins in der Liebe und Treue mehr bedeutet, als eine Wuppe, die häufiglich ist in jedem Laden. Neue andere aber, die über die innerliche Welt nur lachen und den Blick lieber auf die Erde werfen richten.

Daß sie ruhig den Blick richten. Sie fennen schon jene Erde, die fast und unglücklich und wenig beachtet auf die Welt der bleicheren Dinge bilden. Diese Augen werden niemals warm und erfüllt sein, denn alle Güter der Welt lassen nicht hin, ein Herz zu fällen. Das Herz will nicht nur in Menschen, und das ganze Zeit und voll wird das Herz und schenkt Frieden her, wenn Liebe in ihm ist. Güte, Geduld und Freundlichkeit, solche Menschen brauchen wir und solche Menschen gehen an jedem Tag den Lohn in sich selber, denn ihnen sie Gütes erreichen, gewinnen sie in sich den Frieden und auch manches Liebe Mark einen Dank von draußen, um damit ist ihnen der Tag gut gewesen und hat gefahrt für den kommenden Tag morgen. Neue andere aber geben umher mit ihrer teuren Wuppe für sechsundzwanzig Mark, und lauern voll über auf den Friede der anderen.

Die Vier ist groß, die Vorstellung des Triumphes ist ebenfalls groß, aber die erhoffte tiefe Freude bleibt gänzlich aus. Und nun meinen sie, sechsundzwanzig Mark seien wirklich ein wenig gegeben, und also lauern und freuden und gieren sie fortan nach einer Wuppe für zweiunddreißig Mark und dann nach einer Wuppe für zweiundvierzig Mark und dann nach dem Wupp und dann nach der Wuppe und dann nach Wuppen und Geschenken, und sie wissen es nicht und glauben es nicht, daß alles am Ende vollkommen leer bleiben muß, denn das Auerer ist nicht in Menschen, und das Wänschenmollen erzeugt blickt ein schmerzliches Nimmern in fremden Augen, aber niemals wird dieser kalte Wupp zu einem warmen Küssen der eigenen Freude umzuwandeln sein.

Sie haben es nie erfahren, wie lieb ein Wuppchen ist aus Holz, ein Wuppchen, das gar keines ist, sondern nur Wänschen, das die Aufgabe empfangen hat, Wuppchen zu sein und Liebe zu tragen und tausend Träume und Wünsche aufzunehmen und wiedergeben, alle Tage, Tag um Tag, von der seligen Kindheit an bis durch die frühe Verunsicherung der Jugend und bis in das tiefe Erinnern des Alters hinein. Wohl denen, die später aus einem Stüdelein Traumbild ich feste große Säulen daraus können, wenn Guben und Ährte in ihnen erwacht lind. Sie wissen nun das Neue, aber sie haben das Alte nicht vergessen, und wenn sie Menschen sehen, so sehen sie Menschen. Aber wenn sie sehen, die nicht anders leben können als in Menschen, und das Wänschenmollen erzeugt blickt ein schmerzliches Nimmern in fremden Augen, aber niemals wird dieser kalte Wupp zu einem warmen Küssen der eigenen Freude umzuwandeln sein.

Über das Schmeckenstend der deutschen Theater über die Oper, ist zum Schluß auch noch etwas gesagt: Die neue deutsche Oper wird nicht auf Kommando oder durch Preisenschriften geschaffen. Sie wird eines Tages da sein. Auch hier muß das Publikum mit seinen Theaterbesuchen kritisch nicht nur dabei geschaffen, daß die Altemweltungen zu Galle diehnen, und schimpfen und der Aufführung neuer Werke fernbleiben. Man hat zu hören und zu hören, damit man freudig zuhört kann, wenn das Talent plötzlich da ist, sonst kann es passieren, daß darüber hinweggegangen wird. Niemand aber eine ganze Menge, was der Dicker dem Theater helfen kann? Man verlässe es nun aber auch endgültig mit etwas anderem als mit Schimpfen und wenn einem etwas nicht gefällt, dann soll man nicht nur am Schloß, sondern auch mit der Bühnenbesetzung haben!

Über das Schmeckenstend der deutschen Theater über die Oper, ist zum Schluß auch noch etwas gesagt: Die neue deutsche Oper wird nicht auf Kommando oder durch Preisenschriften geschaffen. Sie wird eines Tages da sein. Auch hier muß das Publikum mit seinen Theaterbesuchen kritisch nicht nur dabei geschaffen, daß die Altemweltungen zu Galle diehnen, und schimpfen und der Aufführung neuer Werke fernbleiben. Man hat zu hören und zu hören, damit man freudig zuhört kann, wenn das Talent plötzlich da ist, sonst kann es passieren, daß darüber hinweggegangen wird. Niemand aber eine ganze Menge, was der Dicker dem Theater helfen kann? Man verlässe es nun aber auch endgültig mit etwas anderem als mit Schimpfen und wenn einem etwas nicht gefällt, dann soll man nicht nur am Schloß, sondern auch mit der Bühnenbesetzung haben!

Über das Schmeckenstend der deutschen Theater über die Oper, ist zum Schluß auch noch etwas gesagt: Die neue deutsche Oper wird nicht auf Kommando oder durch Preisenschriften geschaffen. Sie wird eines Tages da sein. Auch hier muß das Publikum mit seinen Theaterbesuchen kritisch nicht nur dabei geschaffen, daß die Altemweltungen zu Galle diehnen, und schimpfen und der Aufführung neuer Werke fernbleiben. Man hat zu hören und zu hören, damit man freudig zuhört kann, wenn das Talent plötzlich da ist, sonst kann es passieren, daß darüber hinweggegangen wird. Niemand aber eine ganze Menge, was der Dicker dem Theater helfen kann? Man verlässe es nun aber auch endgültig mit etwas anderem als mit Schimpfen und wenn einem etwas nicht gefällt, dann soll man nicht nur am Schloß, sondern auch mit der Bühnenbesetzung haben!

Über das Schmeckenstend der deutschen Theater über die Oper, ist zum Schluß auch noch etwas gesagt: Die neue deutsche Oper wird nicht auf Kommando oder durch Preisenschriften geschaffen. Sie wird eines Tages da sein. Auch hier muß das Publikum mit seinen Theaterbesuchen kritisch nicht nur dabei geschaffen, daß die Altemweltungen zu Galle diehnen, und schimpfen und der Aufführung neuer Werke fernbleiben. Man hat zu hören und zu hören, damit man freudig zuhört kann, wenn das Talent plötzlich da ist, sonst kann es passieren, daß darüber hinweggegangen wird. Niemand aber eine ganze Menge, was der Dicker dem Theater helfen kann? Man verlässe es nun aber auch endgültig mit etwas anderem als mit Schimpfen und wenn einem etwas nicht gefällt, dann soll man nicht nur am Schloß, sondern auch mit der Bühnenbesetzung haben!

# Aus Mitteldeutschland

## Untersuchung eines rätselhaften Todesfalles

### Teilnahme einer Hausangestellten nach zwei Jahren

**Osterode (Harz).** Seit länger Zeit beschäftigten sich allerhand Gerüchte mit dem vor ungefähr zwei Jahren erfolgten plötzlichen Tod der Frau v. Werfelde von Edelhof in den Dörfern. Vor einigen Wochen wurde nun auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft die Leiche ausgegraben und untersucht. Die inneren Organe wurden nach Göttingen gelangt, um festgestellt zu werden, ob es sich um einen natürlichen Todesfall handelt. Auf Grund des Untersuchungsberichtes fand jetzt in Göttingen ein Gerichtsverfahren statt, der mit der Teilnahme der früheren Stütze der Frau v. Werfelde auf Grund verschiedener Verdachtsmomente endete.

### Strohballen eingekerkert

**Salzwedel.** Ein großer vierseitiger Strohballen, dicht am Rand der Stadt gelegen, geriet abends aus unbekannter Ursache in Brand und kandelte den Himmel über die ganze Stadt hinweg. Man vermutete Gefährdung und war schließlich froh, daß es kein Gebäude war. Bei der Räte wurde die Feuerwehrtätigkeit darauf beschränkt, einige Karstoffe und Alkoholen, die dicht am Feuer lagen, zu löschen. Der Atem wurde in Nähe gelegt.

### Im Strohhauber eingekerkert

**Beichlingen.** Eines nachts in einem Strohhäuser einen jungen Mann, der dort auf dem Strohweg vom Markt Unterschlupf gesucht hatte. Er war darauf von Strohballen eingekerkert, daß er sich allein kaum hätte befreien können. Mit dem Kranenwagen mußte man ihn nach Beichlingen bringen, da er die Weine erfordern hatte.

### Durch Auffahlgang schwer verletzt

**Wilschleben (Kreis Scharf).** Durch Auffahlgang verletzt wurde der Geschäftsführer Siebe von hier, der bei seinem Arbeitgeber am 2. Weihnachtstag die Pferde auszufahren hatte. Er schwer in Lebensgefahr.

### Großreiner

**Nodenshagen.** Im Dachstuhl des Gutshauses der Frau Wösch in Nodenshagen brach aus bisher noch unexplorierter Ursache ein Feuer aus, dem die schnell alarmierte Kreisfeuerwehr, um die ebenfalls herbeigeeilte Feuerwehr von Wolfshagen maßgebend unterstützten. Erst die dann einsetzenden Wehren von Ebeleben und Schlotheim konnten das Feuer aus sechs Schindeldächern erfolgreich bekämpfen und es auf seinen Ursprung zurückzuführen. Eine Hausangestellte, die ihre Berufspflicht als die bereits brennenden Mansardenfenster reiten wollte, erlitt schwere Verletzungen im Gesicht und an den Händen.

### Wirtschaftsgehilfin vermißt

**Seegerode (Kreis Wittenberg).** Die 23jährige Wirtschaftsgehilfin Elisabeth Koblmann, die bei einem hiesigen Landwirt in

größerer Siedlung zur Schöpfung einer größeren Industriebebauung. Die die Siedlung wird zunächst 600 Morgen umfassen. Die dortige Genossenschaftsbauvereinigung wird gegebenenfalls den Halbbestand im Königsbagen zur Urbarmachung abgeben. Eine Abordnung wurde gewählt, um die Einzelfragen zu regeln.

### Dammarbeiten bei Frost

**Landau.** Trotz des strengen Frostes sind die Dammarbeiten bei Landau zur Ende geführt worden. Für den Dammbau am Hienburger Weg sind bereits große Massen bereitgestellt worden. Am auch hier Tag und Nacht arbeiten zu können, hat man an die Stromleitung einen Transformator angeschlossen, durch den die Lampen, die um ein ungefähr 90 Morgen großes Arbeitsfeld aufgestellt sind, mit Elektrizität gespeist werden.

### Motorradunglück

**Schönmöden.** An der Ede Grotzerstraße und Einger Straße stieß der Schneidermeister G. aus Möblich mit einem Kraftwagen des Hg. V. zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß G. schwer verletzt ist. Das Motorrad ist bei dem Zusammenstoß vollständig in Trümmer gegangen.

### Kind durch Fett verbrüht

**Nauenburg.** Das Kind der Ehefrau M. kam während der Festtage, als die Mutter anderweitig beschäftigt war, dem Ofen zu nahe und verbrühte sich mit heißem Fett. Mit schweren Verbrennungen an Hals, Rücken und Händen wurde das Kind zum Arzt gebracht werden.

### Eisfäden auf der Elbe

**Schönebeck (Elbe).** Beim Aufbruch des Eises auf der Elbe wurden große Schollenmassen in den Böden hineingedrückt. Dabei wurde ein im Hafen liegendes Kahn von seiner Verankerung losgerissen und gegen die anderen Schiffe gedrückt. Mehrere Fahrzeuge erlitten schwere Beschädigungen.

# Deutschlands einziger Riesenelch

## Die Ausgrabungen in der Senarube

**Duerbach.** Prof. Dr. Hermann Schmidt vom Zoologischen Institut in Göttingen sprach vor den Mitgliedern der Gesellschaft der naturforschenden Freunde in Hannover über die Ausgrabungen in der Tongrube des Dachsgebietses Wilschleben im Kreise Scharf, die im Jahre 1930 ausgeführt wurden. Die damals vorgenommene sorgfältige Grabung und Begang der Knochenreste förderten die Knochen eines Rieseneichesutage. Diese Knochen wurden in mühevoller Arbeit aufgefunden und stellen heute das einzige Rieseneich-Exemplar Deutschlands dar.

Auf Grund der Ausmaße dieses Tieres kann man sich einen Begriff von seiner Größe machen. Die Gesamtlänge betrug 1,90 Meter, die Höhe des ganzen Tieres 2,80 Meter. In seiner Größe wird dieses Tier nur übertroffen von dem isländischen Rieseneich, von

### Der Reichskanzler als Kaufpat

**Duerbach.** In dem Nachbarort Wünneloh hat Reichskanzler Adolf Hitler beim letzten Male die dortigen Ortsgruppenleiter Johannes Marschall, einem Jung, die Reichskanzler übernommen.

## Die Glocke sprach beim Räten

**Ermlich.** Während des Rätens am Heiligen Abend verlor plötzlich die große Glocke des Kirchens von Ermlich den Klang. Es stellte sich heraus, daß sie einen Riß von etwa 30 Zentimeter ergahen hatte.

## Bachhausverordnung

**Wittenberg, den 15. Januar 1934.** 15 Uhr, hat das Gemeinderat mit Rat und Zustimmung der Gemeindeverwaltung und der Gemeindeverwaltung beschlossen, folgende Bachhausverordnung zu erlassen, die am 1. Mai 1934 in Kraft tritt.

## Scale-Wasserstände

Datum: 28. Dezember 1933	Höhe	Unterschied
Großh.	+ 0,91	0,02
Trotha	+ 1,36	—
Wernburg	+ 0,38	0,12
Calbe, Oberpegel	+ 1,33	0,02
Calbe, Unterpegel	— 0,17	0,07
Gröbzig	— 0,02	0,06

## Wettervorherlage

Für den 30. Dezember.  
Weitere Schneefälle bei gleichbleibenden Temperaturen.

## Kurhaus „Mulliger Ritter“

**Süd-Köpen.**  
Sonntag, den 30. Dezember 1933  
**Große Silvesterfeier**  
**Tanz**  
Zeitgenosse Preis

## Pölschsch-Tee

neuer Ernte  
unübertroffen!



# Die Stadtjugend

EIN STUDENTENROMAN VON ÖSTERREICH VON GUSTAV RENKER

Amerikanisches Copyright 1929 by L. Staackmann Verlag, G. m. b. H., Leipzig

(28. Fortsetzung)

Nur ich hatte, unerschütterliche Wände, was für ein Bilde. Und heute hinter sich die letzten Schritte des Verlorenen.

Sein Bild fiel auf Klappe und Wand, die an der Wand hing. Mutter Cheresia hatte der postiche Geiz Schinner einmal die Buchführung genannt. Was konnte ihm diese Mutter jetzt nützen, diese trübliche Vereinnahmung junger Wurzeln, die alle am wie Kirchengänge waren?

Da fiel es Nudi von Steiger ein, daß auch der Vordachraum nimmere zu Ende sein müßte. Was fest kommen müßte, das würde eine etliche feinstenartigen Angewandtheit sein, ein müßter Schwall von Gift und Geiz. Edina das rote Berner Blatt Strach, dann verständig, es ist natürlich auch die heilige Quintessenz. Und die Jahre es mit Wonne in alle Welt hinaus: Geht die Derrn Buchführung! Kumben, Cheherdel! Mein, das hatte die Cheresia um ihn nicht verdient. Das war der geringste Dank, den er ihr gab, daß er die Wappeln nicht hielt. Also Schluss auch damit! Und zwar sofort!

Gustav Matissen fuhr den Fußden, der zu spät auf den Raubbau kam, scharf an. Aber das Steiger ihn, ohne sich zu entschuldigen, um ein paar Worte unter drei Klagen hat, merzte er, daß er um eine ernste Sache ginge. Viel leicht habe die Fuchs gelten aber etwas ertragen. Der Schinner hing) mit dem Schwall auf seinem Geiz, mit dem modere müß Steiger in seinem Champagnerbeiz zusammengebracht sein?

Matissen, der mit seinem Selbstfinden, dem Wanderer bewegter, gepakt hatte, legte den

\*) Mit jemandem können = Leobener Studentenausdruck für ein bevorstehendes Duell.

auch noch dazu. Junge, wie kommst du nur ein zu dreifachpelter Geiz sein, darauf herein aufsteigen? Wenn man sich schon ein kleines Wenden anschauen, dann ermahnt man sich, wie sie hier. Die Verengungen sind die Verengendolant laufen heute nicht mehr herum in die Häuser im Dauenhofe. Und gar wie vom Theater. Ein paar Kronen Ausdrucksgebiet bei den Matissen hätte dir voren, daß die lässige Frau in Wirtschaft Frau Steiger ist. "Ich habe schon, wie werden in den Fußdeninterier auch das Kapitel aus amandi aufnehmen: Wollen — allerdings nicht im Sinne des alten Horazius."

Wahre als meine Dummheit, ausgehen, kann ich nicht über aus der Welt zu schaffen ist sie deshalb auch nicht. Und in meinem Verhältnis zur Cheresia bleibt nur ein laubereit Wasser — den habe ich dir eben genannt."

"Wir wollen damit noch warten, denke ich. Im Moment sind etliche helle Köpfe, die nicht wissen die eine Dille."

Gaderlich! Für einen Maschala reicht nicht. Wo wollt ihr da fünftausend Franken hernehmen?"

Gustav Matissen hinstreckte den Fußden in Gedanken alle Möglichkeiten, die den Fußden aus der Klemme helfen könnten, fand aber keine gangbaren Maß. Und wäre Steiger heute nicht so ganz von seiner Sorge befreit, hätte er sich, daß dieser Familie, daß auch der schon ausfinden würde. Retete diesmal etwas wertvoll.

"So steht die Sache also", schloß der Sprecher einige Stunden später im Buchendebina. "Ich habe heute einen unglaublich wichtigen Punkt auf der Tagesordnung, als es dieses Einzelindividuum ist, aber ich plane mich im Gesprächsverständnis mit allen Buchendebina, wenn ich sage, wir dürfen Steiger nicht im Stiche lassen. Nenden müssen wir ihn herausziehen. Ich bitte um Verständnis."

Seine Schinner erobert sich, ihm sah man das geistige Feil am meisten an, er war wohl ausgerüstet, denn er hatte seinen Kopf aus den Heimgewand angetreten. Der Zusammenstoß mit Romalich, dessen ritterliche Anstrichung heute nachmittags durch eine Verengung gesehelt werden sollte, ging über den Nöbmen einer üblichen Kumpel hinaus. Die Wut der Kölen, den Cheresia an schlangen, kam einer fälschlichen Verengung gleich und forderte Wutten oder laubereit. Der Schinner als Verdrücker die Maß der Woffen hatte, war er zum Gabel entschlossen. Er hatte schon einmal geknallt, vor dem Krieg mit einem Wiener Wollschleichen. Und er fand, daß eine Wollschleiche eigentlich eine Fackel ist, unerschütterliche Nülle wie etwa den Hals Derrn Joseph ausziehen. Andererseits war er seiner Redlichkeit fester und überzeugt, daß er den elden Kölen gründlich vernichten würde. Es war Zeit, dem Hebrum der Studenten aus dem "Eigerkanten" einmal die Fäße zu werfen. Das wollte Geiz Schinner im Falle Romalich gründlich bezeugen, mit diesem Grunde hatte er sich gefestigt über die Jahre gegeben, hatte für die wenigen Tage, die zwischen heute und dem Neuen liegen würden, dem Nöbten und Alkohol abgelaßt und Litz entschlossen, sich in dieser Zeit mehr auf dem Raubbau, als daheim oder auf der Hochschule aufzubauen.

Sein Schinner packte das Problem Steiger von der finanziellen Seite an. "Ich sehe nur einen Weg, die Buchendebina müß ich befeinigen. Wir müssen die Summe, welche der Steiger verlangt, irgendwie beschaffen."

Karl Werner, der Siedelwart, ließ sein übermüdetes Wachen aus. "Heutiger Matissen befindet sich in der Buchendebina, die ich als Keller. Wäre das in Richtung Salina auszureichen."

"Stilium! Das Wort hat noch Schinner", rief Matissen.

(Fortsetzung folgt)

**Ufa-Theater** Alle Promenade  
 Das Filmereignis von 1934!  
**Hans Albers Käthe von Nagy**  
 in dem Ufa-Ton-Film  
**FLÜCHTLINGE**  
 Erstaufführung Montag, 1. Januar 1934  
 Nur noch bis einsch. Sonntag, 31. Dezember  
 Willi Fritsch, Des jungen Desauers große Liebe

**Deutsche Vollheringe**  
 10 Stk. 50 Pf., 10 Stk. 40 Pf. u. 10 Stk. 34 Pf.  
**Schotten-Heringe** groß und fett  
 2 Stk. 15 Pf. u. 3 Stk. 20 Pf. u. 10 Stk. 45 Pf.

Saure Gurken . . . . . Stück 12 u. 5 Pf.  
 Delikate Gewürzgurken . . . . . Stück 15 12 10 Pf.  
 Pfeffergurken . . . . . 1 Pfund 60 Pf.  
 Senfgurken in Dosen . . . . . 1/2 Dose 35 Pf.  
 Holländer Sardellen . . . . . 1 Pfund 70 Pf.  
 Zwiebeln 5 Pfd. 5 Pf. Speiseöl Pfd. 55 Pf.  
 Zitronen 5 St. 10 Pf. Kapern u. Perlwiebeln  
 Apfelwein . . . . . exkl. Fl. 29 Pf.  
 Apfelsüßmost . . . . . exkl. Fl. 70 Pf.  
 Edenkobener Weißwein . . . . . exkl. Fl. 60 Pf.  
 Oppenheimer Weißwein . . . . . exkl. Fl. 75 Pf.  
 Liebfraumild Weißwein . . . . . exkl. Fl. 95 Pf.  
 Dürkheimer Rotwein . . . . . exkl. Fl. 65 Pf.  
 Montagne Rotwein . . . . . exkl. Fl. 70 Pf.  
 Mesembria Rotwein . . . . . exkl. Fl. 80 Pf.  
 Deutscher Wermut . . . . . exkl. Fl. 63 Pf.  
 Tarragona . . . . . exkl. Fl. 90 Pf.  
 Samos . . . . . exkl. Fl. 93 Pf.  
 Malaga . . . . . exkl. Fl. 100 Pf.

**Spirituosen** preiswert in den Filialen  
 Burgstraße 69 / Geiststraße 68 / Talamstraße 7  
 Bernhardstraße 19  
 und noch 5% Rückvergütung in Rabatmarkten.

**GOLDENE SIEBEN** 5% Rückvergütung  
 in allen Stadtfleien

**Rubi**  
**Berichtigung der Zeitung**  
 Der Film:  
**Skandal in Budapest**  
 läuft erst ab 31. Dezember  
 Heute und morgen sonnabend  
 noch  
**Schwarz-waldmädel**  
 Die entzückende Tonfilm-Operette

**Küche, Schlaf-Zimmer und kleine Möbel**  
 im modernen Stil verkauft zu niedrigen Preisen. Erbitte unverbindl. Besichtigung  
**Emil Sammler**, Halle a. S., Am Steintor 21.  
 Bedarfsdeckungscheine werden in Zahlung genommen.

**Vom Faß**

Rotwein, herb . . . . .	1 Liter	80,-
Rotwein, kräftig . . . . .	1 Liter	120,-
Weißwein . . . . .	1 Liter	75,-
Liebfraumild . . . . .	1 Liter	110,-
Tarragona, süß . . . . .	1 Liter	98,-
Süßer Samos . . . . .	1 Liter	120,-
Wermut, deutscher . . . . .	1 Liter	80,-
Johannesbeerwein . . . . .	1 Liter	75,-
Apfelwein . . . . .	1 Liter	50,- u. 40,-

Leere Flaschen oder Gefäße bitte mitbringen  
 Gespülte Literflaschen halte bereit  
**Rum-Verschnitt** Fl. 4,70 3,55 u. 1,80  
**Arrak-Verschnitt** Fl. 3,75 2,00  
**Rum-V., Arrak-V., Weinbrand**  
 Punsch Extr. jede Menge, ausgemessen  
**Louis Eisfeld**  
 Brüderstraße 15 am Markt

**H. Bretschneider**  
 Fernsprecher 268 31 257 89 Steinweg 55-56  
 Zum neuen Geschäftsjahre:  
 Geschäftsbücher, Briefordner usw.  
 Für Silvester:  
 Scherzartikel, Neujahrskarten  
 Silvester von 1/2-6 Uhr geöffnet  
 Beachten Sie meine Schaufenster!

**hallo - - - die Stunden fliehen**  
 - - - noch ist es Zeit, sich für Silvester einen der wundervollen, preiswerten Radioapparate von **Prophete** zuzulegen. Schenken Sie für RM. 52,- bekommen Sie einen kompl. Netzempfänger mit Lautsprecher. Vergessen Sie bitte auch nicht, sich rechtzeitig einige neue Schallplatten zu besorgen. Sie wollen doch Silvester fröhlich feiern!  
 Und wie wäre es mit einem klagschönen Kofferapparat? Von 14,- bis 100,- RM finden Sie bei **Prophete** eine preiswerte Auswahl. - Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung!

**H. Prophete**  
**Das Fachgeschäft**  
 Rannische Str. 17 Fernr. 28052  
 Kundfunk - Schallplatten.

**Silvesterfeier im Kaffeehaus Zorn**  
 unter Mitwirkung bekannter erstklassiger Künstler, sowie der Kapellen **Horn und Voss**  
 Um Tischbestellungen wird rechtzeitig gebeten

**Total-Räumungs-Ausverkauf!**  
 Infolge Geschäftsauflösung geben wir äußerst billige Schlafkammer, Küchen, Speise- u. Herrenzimmer sowie Kleinfurnituren, Beleuchtungskörper, Läufer, Stoffwaren, Dekorationsgegenstände, und Büroeinrichtungen ab.  
**Möbelhaus Schwan**  
 Halle (Saale) Gr. Steinstr. 79/80

**Familien-Anzeigen Kleine Anzeigen**  
 gehören in die „MNZ.“

**Stadttheater**  
 Heute, Freitag, 29. bis nach 23 Uhr  
**Handen von Gyaron**  
 Operette von G. Stricker  
 Sonnabend, 30. bis gegen 18 Uhr  
**Das verlorene Herz**  
 Ein feierliches Bühnenstück von G. A. Stricker  
 20 bis 22 Uhr  
**Wenn der Sohn kehrt**  
 Komödie von G. Stricker  
 Aufführung des 3. Stammes ab 20 Uhr

**Walhallentheater**  
 Walter Kalla's größter Schläger  
**DER JUXBARON**  
 Operette in 3 Akten  
 Sonntag, (Silvester) 31. 12. Uhr  
**Koffpöden**  
 mit dem Schmeiser-Küsterballett  
 Freitag, 29. bis 1. Jan. 1934, für Jung und Alt  
 8 Uhr: **Der Juxbaron**  
 Am Montag, 31. 12. 1933, Vorstellungen  
 2 Uhr: **Koffpöden**  
 4 und 8 Uhr: **Der Juxbaron**  
 Vorstellung 9, 20 bis 1.00 Uhr

**Silvesterball**  
**Gaßler**  
 Seit Jahren Halles größte und lustigste **Silvesterfeier**  
 Riesenbetrieb i. all. Räumern bei billigen Preisen. Um Überfüllung zu vermeiden bitten wir um Tischbestellung. Beachten Sie unsere Sonnabend-Anzeige.

Deine Zeitung ist die MNZ.

**BREHMER**  
**Liköre - Weine**  
 Weinbrand, Rum, Arrak  
**Silvester-Punsch**  
 Ladengeschäfte:  
 Leipziger Str. 43 Geiststr. 11

**Konditorei Zorn**  
 empfiehlt ihr als vorzüglichst bekanntes **Silvester-Gebäck**  
 Plankuchen mit verschiedenen Füllungen des Dk., L.-Dk., Speisekuchen, Schneebüße, Biergebäck  
 Am Sonntag:  
 Verkauf von 8-9½ u. von 11½-18 Uhr

**Bleyle**  
 Kleider, anzüge  
 Pullover, Westen, Hosen usw.  
 Größte Formen- u. Farbauswahl bei  
**H. Schnee Nachfolger**  
 Gr. Steinstraße 84.

Der anspruchsvolle aber sparsame Herr kauft  
**Hüte, Mützen, Krawatten und Herrenartikel**  
 nur im  
**Strabb. Huttlager Eisbein**  
 (Altes christl. Unternehmen)  
 Halle, Leipziger Str. 14.

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**  
**Große Ulrichstraße 51**  
 Wir beschließen das alte Jahr  
 und  
 eröffnen das neue Jahr  
 ab morgen Sonnabend  
 mit einem spannenden Tonfilm aus dem herrlichen deutschen Hochgebirge!

**Der Schuß am Nebelhorn**  
 (Das Gewissen des Sebastian Geyer)  
 Ein spannungsgeladenes Jäger- und Wilderer-Drama, das dem Freund der Berge wie auch dem Weidmann zu einem seltenen Erlebnis wird.  
 Hauptdarsteller:  
**Hans Beck-Gaden - Fritz Rasp - Maria Eyk - Rolf Pinegger - Josef Eichheim**  
 und viele andere bayrische Darsteller!  
 Selten ist die überwältigende Schönheit der Allgäuer Alpen so wirklichkeitsnah mit menschlichen Schicksalen verbunden gezeigt worden. Selten erlebt der Beschauer so unmittelbar eine Filmhandlung in allen Phasen mit, wie in diesem Film, der einzigartig dasteht in seiner spannenden Handlung bis zum glücklichen Ende. Einmal ein Film ohne Menschen im Hotel, einfach, schlicht. Gelungene Typen urröschig kraftvoller Hochlandsgestalten jagen, mildern, raufen u. lieben.  
 W. 4.00 6.10 8.15. - Sonn- u. Festtags ab 2.40 Uhr.  
**Auch die Jugend ist zugelassen!**

**Feinste Qualitäten** Jam.-Rum, Arrak, Weinbrand, Weiß- und Rotweine, Punsch, billigste Preise  
 Likörfabrik und Weingroßhandlung \* \* Sonntags geöffnet! \* \*

**Paul Menz, Nacht.,** Halle (Saale) Jakobstraße 60  
 Paul Osske \* \* Richard-Wagner-Str. 54

## Grundlegende Hochschulreform

15 000 Abiturienten für 1934 zum Hochschulstudium zugelassen - Francois Poncet zum Empfang des französischen Memorandums in Paris - Molotow über die Kriegsgefahr im Fernen Osten

**noch 15 000 Zulassungen**  
**erzeugung des Zuganges**  
**an den Hochschulen**

zur Unterbringung der Zurückgestellten bereits beschlossen

beratungsstellen größerer und mittlerer Arbeitsämter

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

berufen, durch ihre fachlich besonders guten Berater und Beraterinnen eine gute Einzelberatung durchzuführen

**Bereitstellung von Lehr- und Ausbildungsstellen** daran mitzuwirken, daß die im Frühjahr aus den höheren Schulen zur Einlösung kommenden wertvollen jungen Menschen zweckmäßig in das Wirtschaftleben eingegliedert werden können.

**Schuhmaßnahmen gegen den Selbstmord des Volkes**

Der sächsische Volksbildungsminister zur Begrenzung des Hochschulzuganges.

Dresden, 29. Dez. Der sächsische Volksbildungsminister Dr. Hartnack gab am Donnerstag Erläuterungen und Begründungen über die Maßnahmen des Reichsausschusses zur Begrenzung des Hochschulzuganges. Der Minister bezeichnete die Maßnahmen als Schuhmaßnahmen gegen den schleichenden Selbstmord des deutschen Volkes.

Es sei eine Tatsache, daß das deutsche Volk in die Jahrhundertwende mehr als zwei Millionen Geburten jährlich hatte und jetzt nicht einmal eine Million. Das rasende Sinken der Nachkommenszahlen habe nachteilige Folgen für das Berufsfeld. Mit dem Abfallen der Nachkommenszahlen sei aber ein absolutes Ansteigen des Futtrums zu den gehobenen geistigen Berufen eingetreten.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### Kwodo

Von Dipl.-Ing. Dr. Franzmann

#### Der Thronerbe Hirohito

Still, zäh und gemächlicher Energie arbeitet Japan an seiner Mission. Der Blick der europäischen Politiker, begrenzt durch den Streik um politische Unmöglichkeiten auf unserem Kontinent, wird nur bei außerordentlichen Anlässen nach dem Fernen Osten gelenkt. Und zweifellos war die Geburt des langgelebten japanischen Thronfolgers am 28. Dezember ein solcher Anlaß. Dieser Tag ist für das japanische Volk ein nationales Fest geworden. Die japanische Verfassung bestimmt nämlich, daß der Thron nur in der männlichen Linie fortgeerbt werden kann. Da nur die Kaiserin bisher vier Mal den Thron bestiegen hat, wovon eins bald nach der Geburt starb, würde beim nächsten Fehlen eines männlichen Erben des Kaisers Hirohito der Bruder des Kaisers, Prinz Chichibu, als Thronfolger in Frage gekommen sein.

#### Innerpolitische Schwierigkeiten?

Durch die Feier dieses großen nationalen Ereignisses sind die vielfach überhäufte innerpolitischen Schwierigkeiten Japans vollkommen überdeckt worden. Europa verfallt in sich in der Fehler, sein Denken und Handeln auf die Verhältnisse anderer Erdteile anzuwenden und von seinem Standpunkt aus Vorgänge und Einrichtungen ferner Länder zu beurteilen. Wenn heute von Tendenzen zu einer Militärdiktatur in Japan die Rede ist, so darf niemals vergessen werden, daß bei diesem alten kriegerischen Volke die bewaffnete Macht stets die erste Rolle gespielt hat und der Parlamentarismus mit seinen Parteien niemals den Einfluß gewann, den er unglückseligsterweise im westlichen Europa besessen hat.

#### „Der Weg Japans“

Zweifellos haben gewisse Spannungen zwischen den Ansichten der Militär- und Regierungskreise bestanden, doch bisher haben immer wieder die nationalpolitischen Forderungen den Ausschlag gegeben. Ein Zurückdrängen des Einflusses der beiden großen Parteien der Seiwakai und der Minseitō würde an der Gesamtpolitik Japans - und nur diese spielt für uns eine Rolle - wenig ändern. Zu den großen Lebensfragen der Nation ist man sich zweifellos in Japan überall einig. Die Zukunft gehört dem japanischen Imperialismus, wie ihn der junge General Araki in seiner Schrift „Der Weg Japans“ einmal geschildert hat. Dieser „kaiserliche Weg“ (Kwodo) bedeutet ja nichts anderes als die Erfüllung der großen Mission Japans auf dem asiatischen Kontinent, Ordnung zu schaffen, damit die asiatischen Völker eines Tages in der Lage sind, ihren Kontinent von den weißen Unterdrückern reinzuwaschen. Araki spricht sogar von einer moralischen Pflicht Japans, gegen alle die Mächte vorzugehen, die sich der Erfüllung dieser kaiserlichen Mission entgegenstellen.

#### Und Europa?

Könnte es wohl hierzu für das Land der aufgehenden Sonne einen günstigeren Augenblick in der Weltgeschichte geben, als die Nachkriegszeit, in der die europäischen Großmächte vertrieben auf das ausgelichtete und kampfunfähig gewordene Deutschland barren, ohne sich um das zu kümmern, was in Fernen und Osten vor sich ging. Die Herren in Paris und London hätten einmal die öffentliche Meinung Japans befragen sollen, und sie hätten dabei festgestellt, daß bis zum letzten japanischen

## Elemente marxistischen Volksberrats

### Ein dänischer Deutschfeind plaudert aus der Schule

Däne S. P. Hansen, der bekanntlich vorerem Feind des neuen Deutschlands ein umfassendes „Wert“ über seine Erinnerungen und Erlebnisse aus der Kriegszeit herausgegeben. Dieses „Wert“ umfasst nicht weniger als 9 Bände und läßt auf das Deutsche die Zuspitzung, den das parlamentarische System mit sich brachte, vor den Augen der Leser stehen. Hansen hatte es sehr geliebt zu verhandeln, in die Wandelgänge des Deutschen Reichstags nicht nur Eingang zu finden, sondern sich dort, so häufiglich es eben ging, einzurichten. Hansen machte sich auf diese Weise zu einem

### Freund vieler führender Sozialdemokraten

und hat nun seine Erinnerungen und Erfahrungen im Werke mit seinen „deutschen Freunden“ in diesem Bände niedergelegt. Die sozialdemokratischen Freunde des dänischen Deutschfeindes Hansen haben sich sogar dazu verstanden, mit voller Absicht dem Dänen ein wenig herabwürdigendes Schwätzen des brennendsten Amtes an Sir Roger Casement betreffs Auffstellung einer kritischen Biografie zuzulassen. Es heißt dies einen glatten Hochverrat dar.

Im Cafe Jolly hatte die Sozialdemokratie einen ihrer Treffpunkte. Hier pflegte S. P. Hansen die Verbindung mit Dr. Stammer, Dr. David, Dr. Hilferding, Oscar Gotha und Bernheim, erhielt von ihnen „vertrauliche Mitteilungen“ und war

Zeuge ihrer „gedrückten Stimmung“, wenn die Extrablätter deutsche Siege verkündeten. Auch am Stammtisch der „Unabhängigen“ im Cafe „Austria“ war er ein häufiger Gast. Hier traf er auch mit Liebknecht zusammen, der ihm versprach, wegen seiner Verhaftung zu Kriegsbeginn mit der „Regierung abzurechnen“.

Im Hause Breitings traf er mit

### Gleichgesinnten, u. a.

### mit dem Polen Korzanth,

zusammen. Hier wusch eine Hand die andere. Während S. P. Hansen für die deutsche Sozialdemokratie die Wege nach Kopenhagen ebnete, richtete Breitings im hauseigenen Material einen Angriff gegen die „Sonderburger Zeitung“.

Dieser dänisch-sozialdemokratische Kampfband mußte sich in der Abkündigungzeit geradezu inaktiv verhalten. Ieber den Ton, der in diesen Kreisen - S. P. Hansen pflegt ihn den

### Kreis der „Mißvergnügten“

zu nennen - herrschte, unterrichtete eine Einzugsung S. P. Hansens vom Februar 1917 über eine Abendgesellschaft, auf der der Jude Wittig, der Bruder von Maximilian Harden, gegen den Staatssekretär Seltscherich raste und sich zu dem infamen Auspruch verließ,

es sei eine Schande, daß das deutsche Volk noch einen Mann wie Graf Ernst zu Reventlow ertrage. Es sei ein Wunder, daß noch niemand ihn niedergelacht habe.

Von Wittig berichtet S. P. Hansen am 11. Mai 1917, durch Vermittlung von Breitingscheide die berichtigte

### Denkschrift des Fürsten Vignowitsch,

von der er in der folgenden Nacht eine Uebersetzung anfertigte. Später schickte er einige Exemplare dieser landesverräterischen Schrift auf Schleidwegens über die Königshaus über die Königshaus-Grenze. Die Verbreitung verbotener Schriften, wie auch der Dr. Müllers, war überhaupt eine der Haupttätigkeiten der „Mißvergnügten“, unter denen damals auch schon Kurt Eisner aufstach.

Im Oktober 1918 sah S. P. Hansen sich am Ziel seiner Wünsche. Die neuen Machtverhältnisse unterliegen nichts, um sich ihrem „Vertrauten“ gefällig zu erweisen.

